

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 10 (1901)  
**Heft:** 26

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Erstein  
Samstag

## Abonnement:

## Für die Schweiz

3 Monate Fr. 2.—  
6 Monate „ 3.—  
12 Monate „ 5.—

## Für das Ausland:

3 Monate Fr. 3.—  
6 Monate „ 4.50  
12 Monate „ 7.50

Vereins-Mitglieder  
erhalten das Blatt  
gratis.

## Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige  
Millimeterzeile oder  
deren Raum. — Bei  
Wiederholungen  
entsprechend Rabatt.  
Vereins-Mitglieder  
bezahlen 3 1/2 Cts.  
netto per Milli-  
meterzeile  
oder deren  
Raum.



Paraissant  
le Samedi

## Abonnements:

## Pour la Suisse:

3 mois Fr. 2.—  
6 mois „ 3.—  
12 mois „ 5.—

## Pour l'Etranger:

3 mois Fr. 3.—  
6 mois „ 4.50  
12 mois „ 7.50

Les Sociétaires  
reçoivent l'organe  
gratuitement.

## Annonces:

7 Cts. par millimètre-  
ligne ou son espace.  
Rabais en cas de ré-  
pétition de la même  
annonce.  
Les Sociétaires  
payent 3 1/2 Cts.  
net par milli-  
mètre-ligne  
ou son  
espace.

Organ und Eigentum des  
**Schweizer Hotelier-Vereins**

10. Jahrgang | 10<sup>me</sup> Année

Organe et Propriété de la  
**Société Suisse des Hôteliers**

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel \* TÉLÉPHONE 2406 \* Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

## \* Offizielle Nachrichten. \*

## Ordentliche Generalversammlung des Schweizer Hotelier-Vereins

vom 22. und 23. Juni 1901

in Zermatt.

## A. Protokoll.

## Traktanden:

1. Geschäftsbericht und Jahresrechnung.
2. Budget pro 1901/1902.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren.
4. Bericht des Centralbureaus.
5. Bericht über die 3. Ausgabe des Hotelführers.
6. Bericht über die Fachliche Fortbildungsschule.
7. Teilweise Statutenrevision betreffend die Eintragung im Handelsregister.
8. Antrag betreffend Prämierung langjähriger Angestellter.
9. Antrag betreffend Versicherung der Angestellten.
10. Antrag betreffend Gründung einer Wittwen- und Waisenkasse.
11. Antrag betreffend Kochlehrlingsprüfungen.
12. Diverse Mitteilungen.
13. Wahl der Orte der zwei nächsten Generalversammlungen.
14. Persönliche Anregungen.

## Vom Verwaltungsrat sind anwesend:

- Herr J. Tschumi, Ouchy, Präsident;  
 „ A. Raach, Lausanne, Vizepräsident;  
 „ F. Küssler, Bex (Sekt. Genfersee);  
 „ J. Huber, Solothurn (Sekt. Berneroberrand);  
 „ A. Waelly, Mäglingen (Sekt. Berneroberrand);  
 „ E. Cattani, Engelberg (Sekt. Vierwaldstättersee);  
 „ F. Berner, Luzern (Sekt. Zürich);  
 „ J. Seiler, Gletsch (Sekt. Wallis).

## Entschuldigt:

- Hr. J. Döpfner, Luzern (Sekt. Vierwaldstättersee);  
 „ O. Hauser, Luzern (Sekt. Vierwaldstättersee);  
 „ E. Ruchti, Interlaken (Sekt. Berneroberrand);  
 „ C. Krauch, Zürich (Sekt. Zürich);  
 „ F. Wegenstein, Neuhausen (Sekt. Zürich).

## Vom Vorstand sind anwesend:

- Herr J. Tschumi, Ouchy, Präsident;  
 „ A. Raach, Lausanne, Vizepräsident;  
 „ F. Küssler, Bex, Beisitzer;  
 „ A. Küpfner, Glion, Beisitzer;  
 „ C. Flück, Basel, Kassier;  
 „ O. Amsler, Basel, Sekretär.

## Entschuldigt:

Herr J. Müller, Ouchy (wegen Krankheit).

Von den übrigen Mitgliedern sind 170 anwesend, deren Namen in der nachfolgenden Präsenzliste verzeichnet sind.

Der Generalversammlung ist am Freitag Abend von 9—12 Uhr eine Sitzung des Verwaltungsrates vorausgegangen, an welcher die Traktanden einer einflussreichen Vorberatung unterzogen wurden.

Samstag den 22. Juni, vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr, eröffnet Herr Präsident Tschumi die Generalversammlung, indem er vorerst derjenigen gedenkt, die im verflochtenen Jahre dem Verein durch den Tod entrissen worden, und zu Ehren derer sich die Anwesenden von ihren Sitzen erheben. Es sind dies:

- Hr. Mathis Arnold Holsboer, Hotel Bahnhof, Davos-Pl.;  
 „ A. Britschgi-Lithold, Hotel Schweizerhof, Ragaz;  
 „ G. Bossard, Söth, Hotel Ochsen, Zug;  
 „ J. Escher, sen., Hotel Couronne et Post, Brigue;  
 „ F. Infanger, Hotel Terminus, Winterthur;  
 „ Fr. Glarner, Bad St. Gallen;  
 „ H. Stork, Hotel Bellevue, Interlaken;

Hr. Alphons Osswald, Hotel Bellevue, Bern;  
 „ A. Béha, sen., Hotel du Parc, Lugano;  
 „ Fr. Mürsch, Hotel Beau Séjour, Champel-Genf;  
 „ J. A. Brauen, Insel-Hotel, Konstanz;  
 „ J. Boller, sen., Hotel Victoria, Zürich;  
 „ Frau Dr. Müller, Hotel National, Engelberg;  
 „ Hr. Leo Enzmann, Kurhaus Flüeli;  
 „ Wilhelm Müller, Hotel Belvédère, Interlaken.

Herr Tschumi begrüsst hierauf in herzlichen Worten die zahlreich erschienenen Mitglieder. Er weist darauf hin, wie sehr derartige Versammlungen geeignet sind, des Lebens Mühen und Sorgen für einige Tage zu vergessen, die Kollegialität zu pflegen und die Solidarität unter den Mitgliedern zu fördern. Auch den Frauen, den treuen Stützen des Geschäftes, sei es von Herzen zu gönnen, dass ihnen wenigstens alle zwei Jahre einmal Gelegenheit geboten ist, sich den Festfreuden hinzugeben. Möge unser Verein die idealen Bestrebungen stets im Auge behalten, auf dass die Mitglieder sich gegenseitig noch mehr achten und ehren lernen. Suche ein Jeder, sich über kleinliche Sonderinteressen hinwegzusetzen und dem Grossen und Ganzen zu dienen durch Selbststachtung, dann wird auch die Achtung nach aussen hin steigen, und der Verein wird sich zu einer Macht entwickeln, mit der die Behörden zu rechnen haben werden. Mit dem Wunsche, es möge der Verein auf dem angebahnten Wege stets weiter marschieren, um seinen Mitgliedern in sozialen Leben die ihnen gebührende Stellung zu erringen, erkläre er die Verhandlungen als eröffnet.

## Verhandlungen:

Das Protokoll der letztjährigen Versammlung wird ohne Einsprache genehmigt.

Als Stimmzähler werden gewählt die Herren Mayer, Genf, und Sailer, Genf.

1. Geschäftsbericht und Jahresrechnung werden nach Verlesen des Berichtes der Rechnungsrevisoren genehmigt und dem Vorstand Decharge erteilt. Der betreffende Bericht lautet:

„Die unterzeichneten Revisoren haben die Bilanz pro 31. März 1901, sowie die Rechnung der Fachschule in Ouchy eingehend geprüft. Zahlreich vorgenommene Stichproben haben die Richtigkeit und Übereinstimmung mit den Büchern und Belegen ergeben. Wir beantragen, die Rechnung unter Entlastung des Kassiers zu genehmigen und denselben die grosse Arbeit bestens zu danken.“

Die Revisoren:  
gez. Rob. Haefeli. Alb. Elskes.

2. Budget. Dasselbe wird verlesen. Herr Emery, Montreux, wünscht, dass mit Rücksicht auf den günstigen Vermögensbestand der Verein etwas mehr auf dem Gebiete der Reklame leiste. Herr Lichtenberger beantragt, hierfür eine Summe von 10,000 Fr. festzustellen. Herr Tschumi hebt hervor, wie schwierig es sei, das richtige zu treffen, wenn es sich um Reklame für ein ganzes Land handle, und jeder erwarte, seinen Ort und sogar sein Haus aufgeführt zu sehen. Der Vorstand habe diese Frage schon öfters diskutiert, ohne bis jetzt zu einem allseitig befriedigenden Resultate zu gelangen. Hierauf wird dieses Traktandum zu weiterem Studium, ohne Feststellung einer bestimmten Summe, an den Vorstand verwiesen und das Budget genehmigt.

3. Rechnungsrevisoren. Als solche werden bestätigt die bisherigen Herren Haefeli und Elskes.

4. Bericht des Centralbureaus. Bureauchef Amsler ergänzt in kurzen Worten das im Jahresbericht gesagte und verweist auf die jedem Mitglied zugestellte Gedenschrift hin. Herr Tschumi spricht seine Anerkennung aus über diese Arbeit und die Versammlung pflichtet ihm durch Bravorufe bei.

5. Hotelführer. Amsler referiert über die 3. Ausgabe dieses Führers und erwähnt die getroffenen Massregeln für den zweckmässigen

und rationalen Vertrieb derselben, die rege Nachfrage und die Bemühungen, die man sich gegeben, um denselben auch in seiner Ausstattung besser zu gestalten. Er stellt die Frage, ob irgend welche Wünsche vorhanden, die dem Buche zur Verbesserung dienen können. Es ist solches nicht der Fall.

6. Fachschule. Herr Tschumi berichtet, dass auch der 8. Kursus gut verlaufen und das Endresultat als ein günstiges bezeichnet werden könne. Wenn an der Schule auch keine Gelehrte erzogen werden, so werden in den Schülern doch Grundsätze niedergelegt, die ihnen im Leben sehr zu statten kommen und manche Schwierigkeit überwinden helfen. Er macht ferner die Mitteilung, dass ein Besuch des Professors der Schule, Herrn Garlichs, um Gehaltserhöhung vom Verwaltungsrat gutgeheissen worden sei. Ebenso ein solches des Herrn Müller, welcher die Erhöhung des Kostgeldes nachsuchte, so dass von nun an Schweizerzöglinge 100 Fr. per Monat, anstatt 80 Fr., und Ausländer 140 Fr., anstatt 120 Fr. zu bezahlen haben. Man habe zuerst daran gedacht, diese Erhöhung aus der Vereinskasse zu bestreiten, da der Schulfonds, trotz der zahlreich fliessenden Neujahrgelder zu schwach sei, schliesslich aber habe man gefunden, dass sich eine Unterstützung aus der Vereinskasse nicht wohl rechtfertige, weil die Zöglinge in der Regel von wohlhabenden Familien stammen und auch diese erhöhten Preise immer noch bescheiden genannt werden können im Vergleich zu denjenigen anderer ähnlicher Institute. Zudem handle es sich hier nicht nur um Besserstellung des Herrn Müller, sondern auch gleichzeitig um Vermehrung der Kost. Dagegen solle der Verein befähigten unbemittelten Schülern gegenüber für teilweisen oder gänzlichen Ersatz des Kostgeldes aufkommen.

7. Statutenrevision. Dieselbe wird, soweit sie auf die Eintragung des Vereins und des Centralbureaus ins Handelsregister Bezug hat, genehmigt und auf Antrag des Herrn Berner beschlossen, es sei für die nächste Generalversammlung eine Totalrevision auszuarbeiten, um gewisse Widersprüche und Wiederholungen in denselben zu beseitigen.

8. Prämierung von Angestellten. Der diesbezügliche Antrag des Verwaltungsrates wird verlesen. Herr Mader-St. Gallen wünscht, dass zwischen Jahres- und Saisonschäften ein Unterschied gemacht werde in der Weise, dass 4 volle Jahre gleichgemacht werden wie 5 Saisons. Herr Weber-Genf modifiziert seinen früheren Antrag, wonach die Prämierung nach einem Jahre beginnen soll, dahin, dass mit 3 Jahren Diplom und bronzene Medaille, mit 5 Jahren die silberne und mit 10 Jahren die goldene verabreicht und sämtliche Kosten vom Verein getragen werden. Herr Müller-Alpnach ist nicht für eine Unterscheidung von Jahres- und Saisonschäften, da es schwerer halte, Saisonangestellte zu bekommen. Er empfiehlt, die Prämierung mit 3 Jahren zu beginnen; ebenso die Herren Bellic-Thun und Alblas-Montreux.

Die Abstimmung ergibt Gleichberechtigung der Saison- und Jahresgeschäfte und Prämierung nach dem Vorschlage des Verwaltungsrates:

|         |                                        |
|---------|----------------------------------------|
| 5 Jahre | Diplom u. bronzene Breloque od. Broche |
| 10 „    | „ „ silberne „ „                       |
| 15 „    | „ „ goldene „ „                        |

Bezüglich der Kosten beantragt Herr Boller-Zürich, dieselben dem Prinzipal zu überbinden. Herr Müller-Alpnach wünscht dieselben zur Hälfte auf Verein und Prinzipal verteilt. Herr Cattani-Engelberg betont, dass die Prämierung wirkend werde und daher eine Uebnahme der Totalkosten dem Verein verhältnissvoll werden könne. Herr Tschumi ist der Ansicht, dass es dem Prinzipal mehr Freude machen müsse, seinem treuen Angestellten eine Anerkennung aus eigenen Mitteln zu verabfolgen,

als wenn er dieselbe geschenkt erhalte, um sie wieder zu verschenken.

Auch diesbezüglich wird der Antrag des Verwaltungsrates angenommen, wonach die Kosten der Diplome von der Vereinskasse, diejenigen der Medaillen jedoch vom Prinzipal gedeckt werden.

9. Versicherung der Angestellten gegen Unfall und Krankheit. Der Antragsteller, Herr Weber-Genf, motiviert seine Anregung noch näher; aus der kurzen Diskussion hierüber ergibt sich jedoch, dass die Versammlung die Annahme dieses Antrages nicht für opportun hält und wird der Antrag des Verwaltungsrates auf Abweisung gutgeheissen.

10. Gründung einer Wittwen- und Waisenkasse. Eine Diskussion hierüber entspinnt sich nicht, sondern es wird der Antrag des Verwaltungsrates einstimmig genehmigt. Derselbe geht dahin, es sei die Gründung einer solchen Kasse für später vorbehalten und vorläufig den Vorstand zu ermächtigen, für jeden vorkommenden Fall eine Kommission an Ort und Stelle zu ernennen, welche die Sachlage zu prüfen und den Antrag betreffend die Höhe der Unterstützung dem Vorstand zu unterbreiten hat, um dann gestützt auf die Erfahrungen später ein Reglement aufzustellen.

11. Kochlehrlingsprüfungen. Herr Tschumi wirft einen Rückblick auf diese den Verein seit Jahren beschäftigende Frage und erwähnt was in Sachen seither gegangen. Von der Verlesung des im Organ veröffentlichten Prüfungsprogramms wird Umgang genommen. Herr Baltischwiler-Zürich empfiehlt Annahme, da ein Koch sich unzweifelhaft mehr Mühe gebe in der Ausbildung des Lehrlings, wenn er wisse, dass dessen Leistungen einer Prüfung unterzogen werden. Herr Schlenker-Genf erwähnt, dass derartige Prüfungen in Genf bereits bestehen, auch er empfiehlt Annahme. Herr Tschumi äussert sich dahin, dass es sich vorläufig nur um probeweise Einführung der Prüfungen handeln könne. Die Erfahrung werde lehren, in wieweit dieselben als endgültig angenommen werden können. Die Abstimmung ergibt Annahme des vorliegenden Entwurfs.

12. Dienstmännervorseen. Ein nachträglich eingereichtes Gesuch des Hotelierevereins Zürich, es möchte der Vorstand die geeigneten Schritte beim eidg. Eisenbahndepartement tun, um das Dienstmännervorseen an den Bahnhöfen und Schiffen besser zu regeln, ruft einer lebhaften Diskussion. Es ergibt sich aus derselben, dass überall die gleichen Uebelstände herrschen und wird der Vorstand beauftragt, Erhebungen anzustellen und eine diesbezügliche Petition an den Bund, als den zukünftigen Besitzer der Bahnen, auszuarbeiten, welche im Hauptpunkte eigene Bahnangestellte für den Gepäckdienst vorsehe, oder doch zum mindesten den Dienstmännern verbiete, die Reisenden bis ins Hotel zu begleiten.

13. Urheberrechte. Eine Anregung des Herrn Hauser-Luzern, es möchte der Vorstand geeignete Schritte thun, um die Handlungsweise der „Société des Auteurs et Compositeurs“ resp. von deren Vertreter in Bern zu regulieren d. h. eine diesbezügliche Gesetzesrevision anzustreben, wird erhehlich erklärt und der Vorstand beauftragt, in Sachen vorzugehen.

14. Mitteilungen. Herr Tschumi teilt mit:  
 a) Dass der Vorstand an der Eingabe des Verbandes Schweiz. Verkehrsvereine betreffend die Einführung des Sommerfahrplanes auf 1. Mai regen Anteil genommen und, dass er diese Frage in ihren weiteren Phasen verfolgen werde, in der Hoffnung, dass es den verschiedenseitigen Anstrengungen endlich doch gelingen werde, zum Ziele zu gelangen, um so eher, als das Eisenbahndepartement die im Frühjahr erfolgte Eingabe nicht prinzipiell,



sondern nur wegen zu kurzer Beratungs-  
dauer verschoben habe und auch die Bahn-  
verwaltungen dem Projekte nicht abgeneigt  
seien.

b) Die s. Z. erfolgte Eingabe der „Union He-  
vetia“ betreffend Unterstellung der Hotels  
unter das Fabrikgesetz, sei gestützt auf ein-  
geholt Gutachten mit unserem Verein und  
bei den eidg. Fabrikinspektoren, abschlägig  
beschieden worden.

c) Mit der im März erfolgten Eingabe an das  
Militärdepartement betreffend möglicher  
Verlegung des Militärdienstes der Hotel-  
angestellten auf die Vor- oder Nachsaison  
sei nicht viel erreicht worden, wie übrigens  
habe vorausgesehen werden können.

d) Der Verwaltungsrat bewilligte für die Gruppe  
Hotellerie an der Ausstellung in Vevey einen  
Beitrag von Fr. 2000.—, ferner einen Kredit  
von Fr. 800.— für Ausstellung der statisti-  
schen Tableaux des Centralbureaus.

e) Die Erhebungen zwecks Petition betreffend  
Einführung eines eidg. Eichgesetzes werden  
im Laufe dieses Jahres in Angriff genommen.

f) Die Diebstahlsversicherung ist durch einen  
Nachtrag zum Unfallversicherungsvertrag  
nun eingeführt und steht zu hoffen, dass  
von derselben Gebrauch gemacht werde. Hier  
erfolgt gleichzeitig die Mitteilung, dass als  
Tantieme der Unfallversicherung der Vereins-  
kasse Fr. 4397.30 zugeflossen sind.

g) Dem Verband schweiz. Verkehrsvereine sind  
Fr. 600.— als Beitrag an eine für Amerika  
bestimmte Broschüre bewilligt worden und  
eine ebenso grosse Summe für eine deutsche  
Broschüre.

h) In Sachen des eidg. Lebensmittelgesetzes  
der Vorstand stets bemüht gewesen, die  
Interessen der Hotellerie nach Kräften zu  
wahren und werde er auch künftighin in  
dieser Frage ein offenes Auge behalten.

i) Das „Heim für männliche Hotelangestellte“  
in Zürich ersucht den Verein um Übernahme  
des Protektorates ihres Institutes und um  
finanzielle Unterstützung. Der Verwaltungsrat  
hat, obwohl er von der verbesserten Situation  
des Heims überzeugt ist und alle Anzeichen  
vorhanden sind, dass an ein erspriessliches  
Arbeiten gedacht werden kann, den Beschluss  
gefasst, es sei von der Übernahme des  
Protektorates vorläufig abzusehen, dem Heim  
dagegen einen einmaligen Beitrag von Fr. 300  
zu bewilligen.

15. Ort der nächsten zwei Generalversam-  
lungen. Es liegt eine schriftliche Einladung vor  
von den Mitgliedern in Biel, die einjährige  
Versammlung von 1902 in dorten abzuhalten.  
Dieselbe wird unter bester Verdankung angenom-  
men. Herr Waelly-Maglingen giebt seine Freude  
über die Annahme Ausdruck und hofft auf eine  
recht zahlreiche Beteiligung.

Für die Festversammlung von 1903 liegen  
zwei Einladungen vor, die eine vom Hotelier-  
verein Montreux, die andere vom Hotelier-Verein  
Zürich. Herr Morlock, als Präsident des Zürcher  
Vereins, betont, es seien anno 1903 gerade  
20 Jahre her, dass die Zürcher das Vergnügen  
hätten, den Verein zu empfangen, und dass er  
schon aus diesem Grunde und gestützt darauf,  
dass es bis anhin Usus gewesen sei, die Ver-  
sammlungen abwechselungsweise in der franzö-  
sischen und deutschen Schweiz abzuhalten, hoffe,  
die Einladung nach Zürich werde angenommen.  
Herr Emery, namens des Hoteliervereins Mon-  
treux, erklärt, seine Einladung für das Jahr 1903  
zu Gunsten Zürichs zurückziehen zu wollen  
unter dem Vorbehalt jedoch, dass dieselbe be-  
stimmt für 1905 angenommen werde. Mit  
Akklamation werden diese beiden Einladungen  
verdannt und in gewünschtem Sinne angenommen.

16. Persönliche Anregungen. Herr Bellick-  
Thun ersucht den Vorstand, in Erwägung zu  
ziehen, ob es nicht angezeigt sei, bei Anstellung  
von Küchenchefs eine Kautions zu verlangen,  
um bei Verlassen der Stelle mitten in der Saison  
einigermassen gesichert zu sein. Es wird hievon  
Notiz genommen.

Nachdem noch Herr Gehrig-Villeneuve in  
deutscher und Herr Armleder-Gené in franzö-  
sischer Sprache die Verdienste des Vorstandes  
hervorgehoben und die Versammlung durch ein  
Hoch beglückwünscht, erklärt der Präsident um  
1 Uhr die Verhandlungen für geschlossen, allen  
recht vergnügt Stunden wünschend.

Falls innert acht Tagen gegen vorstehendes  
Protokoll keine Einwendungen erhoben werden,  
wird dasselbe als genehmigt betrachtet.

Der Präsident: J. Tschumi.  
Der Sekretär: O. Amster.

## B. Präsenz-Liste.

### Gäste.

M. de Chastanay, J.-M., Préfet de Sierre.  
Greulich, H., Erbauer der Gornegratbahn.  
Rivier, E., Sekretär der Vöge-Zermattbahn.  
Ammann, Th., Direktor der Gornegratbahn.  
Bédet, C., Ingenieur, Zermatt.  
de Courten, Direktor, Zermatt.  
Roth de Markus, Redakteur, Zermatt.  
de la Harpe, Sekretär des Verkehrsvereins Vevey.  
Gladewitz, F., Apotheker, Zermatt.  
Blancpain, G., Brasseur, Freiburg.  
Schwarz, A., Solothurn.  
Brenner & Frau, Hotel Stephanie, Baden-Baden.  
Burkhardt, C., Hotel Europe, Freiburg i. B.  
Burdet, C., Hotel du Louvre, Aix-les-Bains.  
Giovannetti, A., Hotel Métropole, Fallanza.  
Cural, J., Hotel Beau-Site, Chamonix.  
Couttet, J. F., Hotel Couttet, Chamonix.  
Couttet, F., Hotel Europe, Chamonix.  
Couttet, J., Hotel Suisse, Chamonix.  
Exner, E., Hotel Royal, Chamonix.  
Gungli, A., Hotel Beau-Rivage, Chamonix.  
Meynet, F., Hotel Impérial, Chamonix.  
Simond, P., Hotel de la Poste, Chamonix.

| Ort            | Name                | Hotel              |
|----------------|---------------------|--------------------|
| Brigue         | Talon, H.           | Terminus           |
| Champéry       | Défago, P.          | dela Croix-Blanche |
| Fins-Hauts     | Gay-Descombes       | Mont-Flouri        |
| Mayens-de-Sion | Lugon, H.           | Gietroz            |
| Moerl          | Crotz, F.           | Beau-Séjour        |
| Monthey        | Ticelli, E.         | des Alpes          |
| Naters         | Sterrer-Défago, J.  | de la Poste        |
| Salenfe        | Schurney, M.        | des Alpes          |
|                | Motiez, J.          | de la Dent du Midi |
|                | Rappaz, J.          | de la Dent du Midi |
|                | Guerold, J.         | de la Poste        |
| Sierre         | Masserey, J.        | Terminus           |
| Viege          | Inalbon, A. & fillo | des Alpes          |
|                | Inalbon, P.         | des Alpes          |
|                | Providoli, L.       | de la Poste        |
| Villeneuve     | Talon, L.           | du Port            |
| Zermatt        | Mathier, F.         | Posthotel          |
| Zinal          | Morand, L.          | Diables            |
| Zürich         | Brinkhaus, F.       | Baur au Lac        |

### Mitglieder.

| Ort             | Name                      | Hotel              |
|-----------------|---------------------------|--------------------|
| Aigle           | Amacker, F. & Mme.        | Victoria           |
| Alpnach-Stad    | Müller-Britschy           | Pilat              |
| Altstätten      | Neithard, H. & Frau       | Drei Könige        |
| Bücher          | Bücher, D.                | Börsal             |
| Binn            | Schmid, Th.               | Ofenborn           |
| Basel           | Erne, M.                  | Schrieder          |
|                 | Flück, C.                 | Drei Könige        |
|                 | Gelekenkrohen & Frau      | de Zuerhof         |
|                 | Götzinger, E.             | Schweizerhof       |
|                 | Otto, Paul & Frau         | Victoria           |
|                 | Schramli, A.              | Euler              |
|                 | Strohl, G. & Frau         | Balances           |
|                 | Weidmann, J.              | Waldheim           |
|                 | Amalser, O. & Frau        | Redakteur          |
| Bern            | Fleury, A.                | de France          |
|                 | Hasse, Rob.               | Jura               |
|                 | Lang, Ch.                 | Rest. Bubenberg    |
|                 | Oehenbein, G.             | Sternen            |
|                 | Schieb, J.                | Bahnhof-Buffet     |
|                 | Stalder, E.               | de la Gare         |
|                 | Küssler, F.               | des Salines        |
|                 | Gross, E.                 | Restaur. Rüschli   |
| Biel            | Herren, J. & Tocht.       | Bären              |
| Blausee         | Degenmann & Frau          | Blausee            |
| Bönigen         | Widmer, F.                | Belle-Rive         |
| Bregenz         | Montfort                  | Montfort           |
| Brigue          | Escher, J.                | Couronne & Poste   |
|                 | Müller, P.                | Anglettere         |
|                 | Zufferey, R.              | Anglettere         |
| Cannes          | Schwarz, Ch. & Mme.       | Suisse             |
| Caux            | Aeschlimann, O.           | Grand Hotel        |
| Champéry        | Exhenry, Th. & Mme.       | de la Dent du Midi |
|                 | Exhenry, Th. & Mme.       | Champéry           |
| Clarens         | Hort, Ch.                 | des Crêtes         |
| Col du Lein     | Blanchoud, J.             | Pierre-à-Voir      |
| Davos-Dorf      | Lendi, J.                 | Mühlehof           |
|                 | Neubauer                  | Neues Sanatorium   |
| Davos-Platz     | Frei                      | Frei               |
| Engelberg       | Cattani, E. Frau & Tocht. | Titlis             |
| Fiesch          | Feller, M.                | des Alpes          |
|                 | Speckly, C.               | Glacier & Poste    |
|                 | Chappez, E.               | Bel-Oiseau         |
| Fins-Hauts      | Lonf, A.                  | Fins-Hauts         |
| Fribourg        | Wäber, A. & Mme.          | Façon              |
| Gemmi           | Varonier & Tochter        | Wildstrubel        |
| Genève-Champel  | Burkard, H.               | Beau-Séjour        |
| Genève          | Arnold, A.-R.             | Richemond          |
|                 | Mme. & Mlle.              | Paris              |
|                 | Eisenhofer, C.            | des Bergues        |
|                 | Ernens, V. & Mme.         | Ad-Soc. des Hôtels |
|                 | Georgier, D.              | Ad-Soc. des Hôtels |
|                 | Hedelin, H. & Mme.        | Métropole          |
|                 | Mayer, Ch. & Mme.         | Beau-Rivage        |
|                 | Sailer, Ch.               | de la Poste        |
|                 | Schlenker, P. & Mme.      | Victoria           |
|                 | Reichert, A. & Mme.       | Anglettere         |
|                 | Weber, F. & Mme.          | de la Paix         |
|                 | Weidt, H.                 | du Lac             |
|                 | Zinner                    | Genève             |
| Giessbach       | Hausen-Walter             | Giessbach          |
| Glich           | Seiler, R.                | Glacier du Rhône   |
| Glion           | Kipfer & Frau             | Victoria           |
|                 | Richelmann, F.            | Glacier            |
|                 | Mme. & Mlle.              | Right-Vaudois      |
| Grindelwald     | Baummann, S. & Frau       | Biger              |
|                 | Bücher, A.                | Burgener           |
|                 | Kopschitz, O. & Mme.      | Victoria           |
| Interlaken      | Lichtenberger, C.         | St-George          |
|                 | Oesch, J., Sohn           | Jungfraublick      |
|                 | Wagner, M.                | Überländerhof      |
|                 | Wirth, Th.                | Schweizerhof       |
| Kl. Scheidegg   | Seiler, A.                | Kurhaus            |
| Lausanne        | Imseing, F.               | Victoria           |
|                 | Imseing, J.               | du Nord            |
|                 | Rauch, A.                 | Grand Pont         |
|                 | Schmid, L. A. & Mme.      | Beau-Site          |
|                 | Schür, E.                 | National           |
| Les Avants      | Dufour, A.                | Grand Hotel        |
| Leyssin         | Bossi, J.                 | Sanatorium         |
|                 | Rubli, F.                 | Chamossaire        |
| Locarno         | Consonni, E.              | Grand Hotel        |
|                 | Fanciola, L.              | Métropole          |
|                 | Héritier, Ch.             | Métropole          |
| Lugano          | Clericetti, G.            | Schweizerhof       |
|                 | Gaeng, R.                 | Bellevue au Lac    |
|                 | Pfister, Carl             | Pfister            |
|                 | Schneider, Max            | Villa Castagnola   |
| Luzern          | Berner, F.                | Privat             |
| Maglingen       | Welly, A.                 | Kurhaus            |
| Mailand         | Balzani, F.               | Métropole          |
|                 | Elwert, Paul              | Grande Bretagne    |
| Magny           | Cornut, Ose & Mme.        | Clerc              |
|                 | Morand, G. & Mme.         | Mont-Blanc         |
|                 | Saudan, B. & fillo        | National           |
|                 | Günter, W.                | Wildenmann         |
| Mühlennan, J.   | Bären                     | Bären              |
| Mayens-de-Sion  | Crescentino, A.           | Dent d'Hérens      |
| Montreux        | Breuer, G. & Mme          | Breuer             |
|                 | Emery, A.                 | —                  |
|                 | Leibbrand, O.             | Cygne              |
|                 | Martignoni, H. & Mme.     | de la Paix         |
|                 | Neubrand, J. A. & Mme.    | Continental        |
|                 | Nicodet, E. & Mme.        | du Parc            |
|                 | Pasche, E.                | Richemond          |
|                 | Rueck, L.                 | National           |
|                 | Schöni, J. & Mme.         | de la Paix         |
|                 | Spalinger, J. & Mme.      | Beau-Rivage        |
| Morgins         | Barlatay, E.              | Bains              |
| Mülhausen       | Gräub, E. & Mme.          | Central            |
| Neuchâtel       | Jehle, L. & Mme.          | Soleil             |
|                 | Krummacker, F.            | du Port            |
| Neuhausen       | Rochedieu, A. & Mme.      | Schweizerhof       |
|                 | Mlle. Segesser            | —                  |
| Oberhofen       | Wolf-Zumbach, G.          | Victoria           |
| Ouchy           | Freder, L. J.             | de la Paix         |
| Praz-de-Fort    | Troillet, F.              | Saleynaz           |
| Randa           | de Werra, R.              | Weissborn          |
| Rigi-Kalthard   | Dahinden-Pfyll, J.        | Bellevue           |
| Rigolds de Nays | Masson, G.                | Grand Hotel        |
| Rorschach       | Kaiser, L.                | Kaiser             |
|                 | Witta, A.                 | Bahnhofrestaur.    |
| Saas-Fee        | Lagger, E.                | Lagger             |
|                 | Lagger, P.-M.             | Grand Hotel        |
| St. Gallen      | Mimann, A.                | Hirschen           |
|                 | Mader, R.                 | Valballe           |
|                 | Zufferey, M. & Mme.       | Château Bellevue   |
| Sierre          | Kluser, A.                | Bellevue           |
| Simplon         | Anzevui, J.               | Grand Hotel        |
| Sion            | Huber, H.                 | de la Poste        |
| Solothurn       | Huber-Müller, J.          | Krone              |
| St-Luc          | Antille, B.               | Cervin             |
| Territet        | Bossi, J. & Mme.          | Grand Hotel        |

| Ort        | Name                   | Hotel         |
|------------|------------------------|---------------|
| Territet   | Davoisin-Moll, J.      | Richelieu     |
|            | Portsch, F. fils       | Angleterre    |
| Thun       | Bellich, H.            | Baumgarten    |
|            | Bilmaier, E.           | Thunerhof     |
| Torrentalp | Ben Ruffinen           | Torrentalp    |
| Trient     | Gay                    | Trient        |
| Vernayaz   | Lugon, F.              | —             |
| Vevey      | Amalser, H. & Mme.     | de Famille    |
|            | Koehler-Mooser, P.     | Mooser        |
|            | Michel, E. & Mme.      | Grand Hotel   |
|            | Riedel, A. & Mme.      | du Lac        |
|            | Ziegler, W. & Mme.     | Trois Rois    |
|            | Zumofen-Lager          | du Pont       |
| Veytaux    | Albias, A.             | Bonivard      |
| Viege      | Simpler                | de la Poste   |
| Villars    | Freudleier & Mme.      | Grand Hotel   |
| Villeneuve | Gebirg, H. & Mme.      | Byron         |
| Vitznau    | Michel Sohn & Frau     | Vitznauerhof  |
| Weggis     | Miehel, Oscar          | Bellevue      |
| Zermatt    | Dol-Laubert, J. & Mme. | Terminus      |
|            | Gspomer, L.            | Schweizerhof  |
|            | de Preux, A.           | Victoria      |
|            | Seiler, A. & Mme.      | Seiler        |
|            | Seiler, H.             | Guggital      |
| Zug        | Bessard, A.            | Waldheim      |
|            | Weise-Hess, Aug.       | Rigi          |
|            | Waller, A.             | Schönfels     |
| Zugerberg  | Kummer, A.             | Central       |
| Zürich     | Baltischwiler, E.      | Victoria      |
|            | Burkhardt, E. & Frau   | Burkhardt     |
|            | Diemann, E.            | Dolder        |
|            | Pohl, F.-A.            | Bellevue      |
|            | Meister, J.            | Schweizerhof  |
|            | Morlock, E.            | Limmathof     |
|            | Moecklin, E. & Frau    | Baur en Ville |

## C. Festbericht.

Zermatt! Ein Zauberort. Wo immer auch  
im Laufe des verfloffenen Vereinsjahres der  
Berichterstatler mit Mitgliedern zusammen-  
zukommen Gelegenheit hatte: „Zermatt“ bildete  
das Gesprächsthema, an welchem sich jenen  
die „bessere Hälfte“ mit besonderem Interesse  
und sichtbarer Begeisterung beteiligte. Kein  
Wunder daher, wenn die Erwartungen betr.  
Beteiligung an der diesjährigen Generalver-  
sammlung hoch geschraubt wurden. Es mag  
die winterliche Temperatur der vorhergegan-  
genen Tage Viele unentschlüssig gemacht und  
manchen veranlasst haben, seinen Vorsatz zu  
ändern; auch in Zermatt wird die Gemüts-  
stimmung zur selben Zeit gewiss keine rosige  
gewesen sein; gleichviel, die Tage rückten heran,  
und welche Tage! Als ob ein besonderer Wetter-  
gott für die geplagten Hoteliers existierte.

Der Mittagszug von Lausanne führte am  
21. eine Gesellschaft von ca. 150 Personen nach  
Visp, mit Zuwachs an allen Stationen, so dass  
der Abend bereits über 200 Gäste in der  
Veranda des Hotels Mont Cervin in gemüth-  
lichster Stimmung vereinigte.

Wie herrlich die Fahrt der wildschäumen-  
den Visp entlang, wie abwechslungsreich die  
Scenerien; doch das sollte nur ein Vorgeschmack  
zu dem sein, was noch bevorstand. Wer das  
Gewimmel am Bahnhof Zermatt mit ansah,  
der glaube nicht am Anfang, sondern mitten  
in der Hochsaison Zermatts zu sein; denn so  
ungefähr gestaltete sich der Verkehr in jenem  
Zeitpunkte bei jedem Zuge nach dem welt-  
berühmten Touristenort. Nun gings durch  
die hübsch beflaggte und bekränzte Dorfstrasse  
nach den Quartieren und manch ein „Ah!“  
entschlüpfte den Feststellern beim Anblick  
des majestätischen, im hellsten Lichtglanze er-  
strahlenden Matterhorns. Ein Morgenständchen  
der Stadtmusik von Brig erhöhte am Samstag  
die Stimmung der allseitig schon munteren  
Gäste. Um halb 11 Uhr gings zur ersten  
Arbeit, welche dank der prompten Leitung der  
Verhandlungen innert dem gegebenen Zeitraum  
abgewickelt werden konnte, so dass kurz nach  
1 Uhr das offizielle Bankett, an welchem 60  
Damen und 115 Herren teilnahmen, beginnen  
konnte. Wir lassen hier das Menu folgen:

### M E N U

Hors d'œuvre variés  
Potage valaisan  
Bouchées feuilletées au foie gras  
Frites de soles à la Parisienne  
Pommes nouvelles écurées  
Cœur de filet de bœuf à la Saxonnaise, sauce madère  
Quartier de chevreuil à la M-Cervin  
Asperges de Martigny, sauce mousseline  
Chapons du Mans rôtis à la broche  
Salade de saison  
Pouding Péruvien  
Parfait fédéral  
Pièces de pâtisserie sur socle  
Fruits — Desserts

Der Reden Reigen eröffnet Herr Dr. Alex.  
Seiler, indem er, als Präsident des Walliser  
Hoteliervereins und im Namen der Behörde  
und Bevölkerung Zermatts, die Anwesenden  
herzlich willkommen heisst. Redner findet,  
dass es ein köhnes Unterfangen war, den  
Verein nach Zermatt, mit seinen einfachen  
Unterkunftsstätten, einzuladen, er hofft jedoch,  
dass im Hinblick der Naturschönheiten das Auge  
hierüber hinwegtäusche. Welche Bescheiden-  
heit! In launiger Weise erzählt Redner, wie  
er einmal vor nicht langer Zeit in dem Frem-  
denbuch eines Nachbarstaates gelesen habe, das  
Wallis sei ein grauenhaft wildes Land, in  
welchem man nur bis zu den Zähnen bewaffnet  
ausgehen könne, um sich vor wilden Thieren  
zu schützen. In verschiedenartigen Rede-  
wendungen sucht Herr Seiler den Beweis zu  
erbringen, dass Zermatt und seine Hotels noch  
nicht auf der Höhe der Zeit stehe, es gelingt  
ihm jedoch nicht, die Zuhörer hievon zu über-  
zeugen, denn schon das ausgezeichnet servierte  
Menu und die hochfein dekorierte Tafel be-  
lehren sie eines andern. Redner bringt sein  
Hoch dem Gedeihen des Vereins und seinen  
Bestrebungen. Herr Tschumi dankt für die  
herzliche Aufnahme, in der zahlreichen Be-  
teiligung liege wohl der beste Beweis, welch  
guten Rufes sich Zermatt erfreue. Er begrüss  
die eingeladenen Kollegen vom Wallis und  
Chamonix, welche dem Vereine noch nicht an-  
gehören und hofft, dass der heutige Tag eine

gegenseitige Annäherung im Gefolge habe.  
Seinen besonderen Dank drückt er den Ver-  
waltungen der Gornegrat-, Visp-Zermatt- und  
Mont Pélérinbahn, sowie der Dampfseil-  
gesellschaft des Genèvesee und dem Hotelier-  
Verein von Vevey aus, für ihr generöses Ent-  
gegenkommen. Redner schliesst mit den  
Worten, dass an diesem schönsten Fleckchen  
der Schweiz sein Hoch dem Vaterlande gelte.

Es folgt nun ein Zwischenakt, indem Herr  
Berner-Luzern in kurzen aber warmen Worten  
die Verdienste der Herren Tschumi, Müller und  
Schmid als Lehrer der Fachschule Ouchy  
hervorhebt und betont, wie stolz der Verein  
auf dieses Institut sein könne, dessen erfreu-  
liche Entwicklung einzig und allein dem liebe-  
vollen und opferfertigen Wirken dieser drei  
Herren zu verdanken sei und ersucht er die-  
selben, ein kleines Zeichen der Anerkennung  
entgegenzunehmen zu wollen. Hierauf überbringt  
Frauine Cattani Herrn Tschumi ein prächtiges  
silbernes Theeservice und Herrn Schmid eine  
hübsche Pendule. Eine zweite Pendule ist für  
Herrn Müller bestimmt, der leider wegen Krank-  
heit verhindert war, zu erscheinen. Beide  
Herren danken in innigen Worten für die An-  
erkennung, deren sie nicht bedürft, um auch  
fernerhin mit Liebe und Hingebung ihres Amtes  
als Lehrer zu walten.

Herr Eitenberger-Bregenz überbringt den  
Gruss vom Verein der Gasthofbesitzer am  
Bodensee und Rhein, er dankt dem Schweizer  
Verein, dass er auch den Kollegen vom rechten  
Bodenseeufer gestatte, sich ihm anzuschliessen.  
Sein Hoch gilt der lieben Schweiz.

Hierauf folgt die Ernennung des jederzeit  
mit launigen Einfällen aufwartenden Herrn  
Abbas-Montreux zum Tafelmajor. Herr Mor-  
lock-Zürich gibt, als Präsident des Zürcher  
Hoteliervereins, seiner Freude darüber Ausdruck,  
dass Zürich als nächster Festort gewählt worden  
er, hofft, dass auch dann die Beteiligung eine  
zahlreiche werde. Er bittet namentlich die  
Damen, recht zahlreich zu erscheinen; ihnen  
gilt sein Hoch!

Es spricht hierauf Herr de Chastanay,  
Préfet von Sierre. In flüssender, begeisterter  
Rede hebt er die hohe Bedeutung des Hotel-  
wesens als Nationalindustrie hervor und wie  
notwendig die Solidarität zwischen den nationa-  
len Interessen und denjenigen der Hotellerie  
sei. Dieser Solidarität bringt Redner ein dreif-  
aches Hoch.

Es gelangen hierauf die eingelaufenen Be-  
grüssungstelegramme zum Verlesen von Herrn  
Späth-Lindau namens des Hoteliervereins vom  
Bodensee und Rhein, von Herrn Fioroni-Genna  
namens des italienischen Hoteliervereins, ferner  
von den Herren Bertolini-Mailand, Kämpfer-Heidel-  
berg, Herfs-M-Gladbach, Arnold-Chamonix,  
Cachat-Chamonix, Ruchti-Interlaken, Krach-  
Zürich, Gebr. Haeffel-Luzern, Hotop-Genf, Moser-  
Schinznach, J. Borsinger-Baden, Oehlschläger,  
Erpf und Wanner-Zürich, Seiler-Wengenalp,  
Rouiller-Vernayaz, Gerber-Aarau, Richert-Zürich,  
Baud-Meiringen.

Herr Brenner-Baden-Baden dankt für den  
hohen Genuss, der ihm durch Teilnahme am  
Feste zu teil geworden, er hofft, dass auch an  
den Festen des Internationalen Vereins die  
Schweizer immer recht zahlreich vertreten sein  
mögen, und leert er sein Glas auf die Gesund-  
heit der Schweizer Kollegen. Bevor wir den  
Bericht über das offizielle Bankett schliessen,  
sei hier noch das Tafelmajor, der es verstanden,  
die Lachmuskeln in steter Bewegung zu er-  
halten, ein Wort des Lobes gezollt. Dem pro-  
grammgemässen Bummel nach der Gornegratbahn  
hatte der Berichterstatler nicht das Vergnügen  
beizuwohnen, derselbe soll jedoch, vom Hören-  
sagen, sehr animiert ausgefallen sein und all-  
seitig befriedigt haben.

Nun zum zweiten Hauptakt, der Soirée  
dansante. In den hübsch dekorierten Sälen des  
Hotel Zermatt, dessen Hauptattraktionspunkt  
das grossartig arrangierte und reich beladene  
Buffet bildet, bewegt sich eine lebensfrohe Schar;  
ein reicher Damenflor in duftender Toilette als  
Perle des Abends. Terspichore schwingt das  
Szepter bis zur frühen Morgenstunde nach den  
harmonischen Weisen der Kurkapelle. Recht  
angenehme Abwechslung bieten die Gesangs-  
vorträge von Frau Neithardt-Altstätten, Herrn  
Neithardt und Herrn Pfister-Lugano. Frau  
Neithardt, mit ihrer klangvollen, wohlgeschulten  
Stimme und ihren reizenden Liedern eroberte  
im Nu die Herzen der Zuhörer und auch die  
vortragenden Herren ernteten den verdienten  
Beifall.

Sonntag Morgen. Gornegrat! Dieses ma-  
gische Wort wird zur Wirklichkeit. Kein Wöl-  
ken am Himmel, kein trübender Nebel, rings-  
um schneebedeckte Majestäten, ein Diadem im  
reinsten Sonnenglanz strahlender Diamanten.  
Es ist der Feder nicht möglich, das Bild wieder-  
zugeben. Drinnen, im Belvédère, waltet die kluge  
Hausfrau, geschäftig und siegesbewusst dem  
Ansturm wehrend. Ein Weichen nur und der  
knurrende Magen findet seine Befriedigung.  
Ein Kränzchen der Anerkennung sei Ihnen,  
Frauine Zumbühl, hier gewunden für den  
liebenswürdigen Empfang und die prompte,  
vorzügliche Bedienung. Ansichtskarten schreiben,  
den Kodak spielen lassen, dichten, das war,  
nachdem das Auge sich satt gesehen, die Signa-  
tur des Tages. Einem schreibenden „Jüng-  
ling mit lockigem Haar“, dem eine poetische  
Adele platzt, gucken wir über die Achsel und  
lesen folgendes:

Umringt von Eis und ewigem Schnee,  
Send' Grüss' Euch ins lachende Thal;  
Hier oben auf schwindelnder Bergeshöh'  
Versteh' sich altzeitliche Qual.  
Doch hier auch verschönt der rastlose Trieb  
Den staunenden Wanderer nie;  
Man geniesst das Schöne nur wie ein Dieb,  
Oder — wie eine Cooks-Partie.

Zwischen 2 und 3 Uhr finden sich die Gäste  
wieder zusammen auf Riffelalp, wo in den ge-

räumen, mit Alpenblumen reich geschmückten Salen des Hotels Riffelalp der von den Herren Gebrüder Seiler in gastfreundlichster Weise offerierte Lunch eingenommen wird, dessen Menu hier folgt.

#### MENU

Consommé double Bizet  
Saumon de Laufenburg au bleu, garni d'écrevisses, sauce riche  
Pommes à l'anglaise  
Chevalier de poularde à la régence  
Jambon de Prague aux épinards, sauce madère  
Choux-fleurs, sauce isigny  
Faisan de Bohême à la broche sur canapé  
Salade valaisanne  
Brioche fruitière  
Fantaisie de glace vanille aux trois frères  
Fontaine sapinienne en nougat  
Fruits — Desserts

In erster Linie beiligt sich Herr Lichtenberger, im Namen seiner Kollegen von Interlaken den Gastgeber seinen Dank auszusprechen und benedict sie darum, dass es ihnen vergönnt gewesen sei, ihre Alpenwelt im schönsten Glanze zu zeigen, was leider in Interlaken nicht der Fall gewesen. Aber auch in andern Beziehungen übertrifft das Fest von Zermatt dasjenige von Interlaken.

In zweiter Linie gelangt Herr Präsident Tschumi zum Wort. Er gedenkt in herzlichen Worten der Verdienste des sel. Papa Seiler als Gründer von Zermatt. Vor 60 Jahren noch war dieser von der Natur so verschwendungstüchtig ausgestattete Platz ein wildes Land, bis vor 40 Jahren Herr Seiler mit seiner treuen Gattin Mont Rose erbaute, das für 5-6 Personen Raum bot. Mit eiserner Ausdauer trotzte Herr Seiler den Schwierigkeiten der Natur und Bewohner, doch dem Grundsatzes getreu, was der Mensch will, das kann er, obliegt er endlich, als kleinster Hotelier war er der König der Hotels geworden; er hat Zermatt zu einem der ersten Fremdenplätze der Schweiz gemacht. Nach Anhörung dieses interessanten Rückblickes, den wir hier nur bruchweise wiedergeben, erhebt sich die Versammlung stillschweigend und ehrerbietig von ihren Sitzen, worauf bald ein donnerndes Hoch zu Ehren der jetzigen Familie Seiler ertönt.

Im Namen der Familie verdankt Herr Hermann Seiler diese Ehrenbezeugung innigst, es gereiche ihnen zum glücklichen Vergnügen, mitwirken zu können zur Pflege der Kollegialität und hoffe er, dass alle ein gutes Andenken an Zermatt mitnehmen werden. Er heisst die Anwesenden nochmals herzlich willkommen.

Wieder ist es uns vergönnt, die liebliche, zu Herzen gehende Stimme von Frau Neidhardt zu hören in dem echt patriotischen Liede „Schwyzerhüsi“. Nicht enden wollender Beifall rauscht durch den Saal.

Für die Freundlichkeit, dem Berichterstatte einige Worte der Anerkennung gewidmet zu haben, in welches Lob die Versammlung mit Hochrufen einstimmte, sei dem Tafelmajor, sowie allen Anwesenden an dieser Stelle bestens gedankt.

Nun wieder hinab ins Thal. Verdächtige Wölchen zeigen sich am Himmel. Am Bahnhof empfängt uns die unermüdete, mit reich-

haltigem Repertoire versehene Stadtmusik und im Schritt gehts dem Dörfchen zu.

„Bescheidenes Nachfest“ heisst's im Programm. Wer dasselbe mit angesehen, konnte die Bescheidenheit leicht wahrnehmen, jedoch auf Seite der Veranstalter; denn was hier geboten wurde, übertraf alle Erwartungen. Ein Lichtermeer, der Kursaalgarten, bis hinauf zum idyllisch gelegenen Dörfkirchlein. Höhen ringsum, bengalische Beleuchtung auf allen Felszacken, in allen Schluchten, wo das Auge hinblickte, magischer Schein. Es war gerade, als ob der Wettergott den Himmel nur deshalb verdunkelte, um diese Herrlichkeit besser hervortreten zu lassen. Und nun erst das Feuerwerk, grossartig, im wahrsten Sinne des Wortes. Dazu einige Glanzstücke der meisterhaften, unter der vorzüglichen Leitung des Herrn Nationalrat Perle stehenden Stadtmusik. Wahrlich ein würdiger Schluss der in allen Teilen ausgezeichnet verlaufenen Festtage. Mögen die Veranstalter dieses Festes, das wohl einzig in seiner Art bleiben wird, die vollste Anerkennung und den tiefgefühltesten Dank aller derjenigen entgegennehmen, denen es vergönnt war, diese unvergesslichen Tage mitzufeiern. Sie dürfen versichert sein, dass Zermatt in unaussprechlicher, dankbarer Erinnerung in den Herzen der Festteilnehmer bleiben wird.

Noch war uns ein Nachspiel beschieden. Die spätere Vereinigung in der Veranda des Mont Cervin gestaltete sich zu einem Familienfeste, an welchem die Gemütlichkeit kaum mehr ihre Grenzen kannte, wofür wir namentlich die schneidige Kurkapelle mit ihrem fideleu Repertoire verantwortlich machen müssen. Auch diesmal hatte der Gletscherpfarer und Dichter, Herr Strasser in Grindelwald es sich nicht nehmen lassen, die Versammlung mit einigen, die mit dem nötigen Humor zum Vortrag kamen. Wir bringen eines davon hier zum Abdruck:

Die Saison kaum begonnen,  
In der Kasse noch nicht viel!  
Jetzt das Geschäft verlassen,  
Nach Zermatt gehn und prassen —  
Mann, treibst du solches Spiel?  
O Frauen, liebes Frauen!  
Nur ein einzig Mal im Jahr;  
Sonst immer angebunden —  
Gönnt mir die frohen Stunden —  
Mit mir nach Zermatt fahr!  
Ei ja, du Herzensmännchen!  
Ganz famos ist die Idee!  
's giebt eine Hochzeitsreise!  
Mein Schatz, du bist der weise,  
Der rechte Hotelier!

Und niemals wurde reuig  
Ob der Wallfahrt das Paar.  
Das Fest gieng flott von statuten  
In Zermatt und sie hatten —  
Zu taufen über's Jahr!

Andern Morgen war's ein Leben und Treiben am Bahnhof wie im August. Wohl eine halbe Stunde vor Abgang war der erste Zug besetzt, ein zweiter formierte sich und — die Letzten sollen die Ersten sein — dampfte der 2. Zug zum Gaudium der Insassen, zuerst davon.

In Stalden wartete am Büffet den Reisenden ein schäumender Trunk, wofür den Spendern, Herrn Gebr. Lager, besten Dank.

In Visp angekommen sammelte sich ein Trüppchen von 12 Damen und 40 Herren, um der freundlichen Einladung zur Besichtigung der Simplon-Arbeiten Folge zu leisten. Am Bahnhof Brigue standen die Wagen bereit, worunter der elegante Mailcoach mit seinem feurigen Fünfgespänn, von Herrn Seiler in Gletsch, allgemeine Bewunderung erweckte. Die Fahrt durch das innere zwei Monaten erstandene Negerdorf (Italiener) bei Naters war bald zurückgelegt und mit grösster Lebenswürdigkeit wurden wir von der Leitung des Simplontunnels empfangen, in drei Gruppen geteilt und je mit einem Führer versehen. Es wurde uns zu viel fährten, über das gesehene in Einzelheiten einzutreten, erwähnen wollen wir nur, dass es des Interessanten viel zu sehen gab und Jeder äusserst befriedigt den Schauplatz feierhafter Tätigkeit brauner Gesellen verliess. Für den kredentzen Trunk seitens der Betriebsleitung unseren besten Dank. Um 12 Uhr geleitete Herr Escher die Teilnehmer in sein Hotel Couronne und Post, wo der von ihm in geheimer Weise offerierte Lunch auf sie wartete, für welche Lebenswürdigkeit ihm Herr Cattani den verdienten Dank aussprach, wie gleichzeitig auch der Betriebsleitung des Simplons. Ein halbes Stündchen noch, und: „Glückliche Reise“; die einen gegen Gletsch und weiter über Furka und Grimsel, die andern entgegengesetzter Richtung zu.

In Visp war inzwischen der Bummelzug mit denjenigen eingetroffen, die den Hahn nicht krähen gehört, man musste nur staunen, wie gross deren Zahl. Doch, du sollst nicht aus der Schule schwatzen. — Nochmals allerherzlichsten Dank nach Zermatt und allen Enden und, auf Wiedersehen 1902 in Biel!



(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Der Grimselpass ist wieder für das Rad offen.  
Arth-Rigibahn. Im Monat Mai wurden 5651 Personen befördert (1900: 5325).

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 24. Juni 4192.

Jura-Simplonbahn. Im Monat Mai wurden 1,824,000 Personen befördert. (1900: 1,270,781).

Montreux. Das Kursaal-Gebäude wird durch Errichtung eines Mittelbaues vergrössert.

Wengernalp-Bahn. Im Monat Mai wurden 1050 Personen befördert (1900: 1011).

Die Pilatus-Bahn beförderte in den Monaten Januar bis Mai 1901 4196 Personen (gegen 2156 Personen in denselben Monaten 1900).

Handelsregister. Inhaber der Firma Charles Wanz, Hotel Brühl in Meiringen, ist Charles Wanz, von Genf, in Meiringen. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hotels Brühl.

Neuhäusen. Die von den Hotels Schweizerhof und Bellevue veranstalteten Beleuchtungen des Rheinfalles werden vom 1. Juli an wieder jeden Abend stattfinden.

Zürich. Herr C. Trosler, früher z. Hotel Löwen in Rütli, hat das Hotel Monopol in Zürich käuflich erworben und wird dasselbe mit 1. August in Betrieb nehmen.

Brienz-Rothorn-Bahn. Die Direktion hat beschlossen, an sämtliche das Schützenfest besuchende Schützen, welche sich als solche legitimieren, 50% Ermässigung auf der Hin- und Rückfahrkarte zu gewähren.

Villars s'Ollon. Société des Hôtels de Villars (Grande Hôtels du Mueren et de Bellevue). Die Generalversammlung genehmigte den Antrag des Verwaltungsrates auf Auszahlung von 5 Prozent Dividende für 1900 wie im Vorjahr. Das Aktienkapital der Gesellschaft ist unverändert 500,000 Fr.

In Andernegg hat sich ein Versicherungsverein gebildet, der sich die Aufgabe stellt, allenfalls die Wege zu verbessern, an geeigneten Punkten Ruhebänke zu erstellen und ganz besonders auf die Dorfreinigung sein Augenmerk zu richten. Hotelwirte und Bevölkerung zeigten sich gegenüber dem Verein sehr opferwillig.

Pilatus-Bahn. Anlässlich des Eidgen. Schützenfestes flutete die Pilatus-Bahn den Schützen und Festbesuchern bedeutende Ermässigungen. Die Inhaber der Festkarten erhalten je einmal ein Billet für Berg- und Thalfahrt zum reduzierten Preise von Fr. 12.80. Der Doppler in den Hauptschützenheben je einmal 2 Rotoriblette zur halben normalen Taxe à Fr. 8.—, welche durch seine Person und ein weiteres Glid seiner Familie benutzt werden dürfen.

Ein interessanter Prozess steht, wie die „Allg. Schweiz. Ztg.“ zu berichten weiss, in Aussicht zwischen den früheren Besitzern des Hotels Axenstein und der Versicherungs-Gesellschaft „Phoenix“ in London. Die Besitzer hatten sich gegen „Phoenix“ (Betriebsleitung) mit etwas über 50,000 Fr. versichert. Sie verkauften nun nach dem Brande das Hotel, ohne im Kaufe über diese Versicherung etwas zu sagen. Nun verweigert die Versicherungs-Gesellschaft die Auszahlung, indem sie erklärt, die Versicherten erleiden keine Betriebsstörung, weil sie ja verkauft hätten. Da das schweizerische Gesetz über diese Art von Versicherung nichts sagt, also kein kantonales Gesetz darüber besteht, dürfen zur Entscheidung des Falles lediglich die Bestimmungen des Obligationenrechts, soweit sie herangezogen werden können, massgebend sein, der Fall daher letztinstanzlich an das Bundesgericht gelangen.

Neue internationale Zugverbindungen nach dem Engadin. Zwei neue Luxuszüge werden vom 2. Juli bis 10. September täglich zwischen der Schweiz und dem Norden des europäischen Festlandes kursieren. Der eine verlässt Amsterdam jeweils um 1.55 nachmittags und führt über Köln, Frankfurt und Karlsruhe nach Basel, wo er um 4.50 morgens eintrifft. Dort hat er Anschluss an den von London und Paris kommenden Engadin-Expresszug, der ebenfalls um 4.50 in Basel ankommt und um 6.08 von dort abgeht. So ist für das Engadin eine neue, ausserordentlich rasche Zugverbindung aus Holland, der Rheingegend und Frankfurt a.M. geschaffen. Der andere Luxuszug kursoriert zwischen Berlin und Basel über Halle-Erfurt-Frankfurt-Strassburg. Er verlässt Berlin um 3.40 nachmittags und kommt um 5.30 morgens in Basel an, also eine halbe Stunde nach Abgang des Engadin-Express. Leider liess sich ein Anschluss an diesen nicht erzielen, und die mit dem Luxuszug Berlin-Basel eintreffenden Engadin Reisenden sind auf den gewöhnlichen direkten Schnellzug Basel-Chur angewiesen (Basel ab 8.20, Thuis an 3.17). In der umgekehrten Richtung findet der Engadin-Express in Basel sowohl Anschluss an den Luxuszug nach Amsterdam als auch an den nach Berlin (Abgang Basel 12.10 nachts, Ankunft Amsterdam 1.15 nachmittags; Abgang Basel 12.00 nachts, Ankunft Berlin 2.10 nachmittags).

Hiezu eine Beilage.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amser.

# STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken Champagner - Weine.

MONOPOL

A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX

für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

**COMESTIBLES.**  
E. CHRISTEN, BALE.

**Zum verkaufen**  
aus Gesundheitsrücksichten, auf erstem Fremdenplatz des Berner Oberlandes, Amt Interlaken, ein gut geführtes  
**Hotel- und Pensionsgeschäft**  
mit Sommer- und Wintersaison; bedeutende Anlagen mit beiliegendem Wiesenland. Kaufpreis Fr. 200,000. Rendite durchaus nachweisbar.  
Offerten befördert unter Chiffre A 3203 Y die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Bern.

Fromage vieux à râper d'Unterwald \* \* \* \* \*  
Beurre frais de table de centrifuge \* \* \* \* \*  
Beurre frais de cuisine de pure crème \* \* \* \* \*  
Miel d'abeilles extrait pur \* \* \* \* \*  
fournit en bonnes qualités à prix modérés  
**Otto Amstad à Beckenried, Unterwald.**  
(„Oto“ est nécessaire pour l'adresse).  
Médaille d'argent: Exposition universelle Paris 1900.

## Für Hotels.

Unterzeichneter ist bereit schöne Plakate von Hotels in seine Glas-Veranda aufzuhängen. (GRS) 1901  
Robert Kluser, Restaurant Kluser, Rue des Hôtels, Martigny.

MAISON FONDÉE EN 1811

**BOUVIER FRÈRES**  
NEUCHÂTEL (SUISSE)  
SWISS CHAMPAGNE  
DOUX TRÈS SEC  
MI-SEC BRUT  
SEC ROSÉ  
\* \* \* \* \*

Die **Erste Schweiz. Kaffeerösterei nach Wiener Art**  
Inhaber: J. Bollag-Feuchtwanger in Basel  
empfiehlt ihre rühmlichst bekannten und aufs sorgfältigste zusammengesetzten  
**Kaffee-Mischungen**  
in 6 Qualitäten.  
No. 1 No. 2 No. 3 No. 4 No. 5 No. 6  
Fr. —.90 Fr. 1.10 Fr. 1.25 Fr. 1.40 Fr. 1.60 Fr. 1.80 per 1/2 Kilo.  
Täglich frische Röstung. \* Prompter Versandt franko in hermetisch verschlossenen Gebinden von 15, 30 und 50 Kilo.  
Telegr.-Adr.: Kaffeerösterei - Basel Ia Referenzen zu Diensten. Telefon Nr. 4080.

**Die Wetterkanone**  
Schweiz, humor-polit.-satyrisches Wochenblatt in modernem Farbendruck.  
Nach Zeichnung und Text auch als Familienblatt geeignet.  
Erscheint wöchentlich jeden Samstag. — Preis der Einzelnummer 30 Cts.  
Abonnements- für die Schweiz: franko für 3 Monate Fr. 2.50 für das Ausland: franko für 3 Monate Fr. 4.50  
Preise: „6“ „4.50“ „5“ „7.50“  
„12“ „9“ „12“ „12—“  
Man abonnirt bei allen Postbüros, oder direkt beim Verleger  
**A. NIESSEN, Buchdruckerei und lith. Anstalt, ZÜRICH III. Gartenhofstr. 15.**  
Colporteurs, Abonnementsammler und Wiederverkäufer auf allen Plätzen bei hoher Provision gesucht.

In einer der bedeutendsten Hauptstadt der deutschen Schweiz,  
an verkehrsreichstem Platze, nächst Bahnhof, ist ganz besonderen  
Verhältnissen halber, ein fein möbliertes

## = Hotel =

mit grösserem, gangbarstem Restaurant

sofort an tüchtigen, zahlungsfähigen Wirt zu verkaufen.  
Prima Jahresgeschäft. Genaue Rendite nachweisbar. Offerten  
befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 186.

## Hotel zweiten Ranges

in nächster Nähe eines Eisenbahnknotenpunktes, zentral gelegener  
Platz einer ostschweizerischen Kantonshauptstadt, alt renommirt  
und gut frequentiert von Touristen und Geschäftsreisenden  
(Jahresgeschäft)

## ist zu verpachten.

Späterer Verkauf nicht ausgeschlossen.  
Offerten befördert die Expedition der Hotel-Revue unter  
Chiffre H 161 R.

Familienverhältnisse halber zu verpachten ev. zu verkaufen das

### Hotel-Restaurant Bellevue

in Chexbres.

In überaus herrlicher Lage mit prachtvoller Aussicht über den  
Genfer See und Gebirge. Umgeben von grossen Wiesen und schattiger,  
75 Meter langen Terrasse. Beliebter Ausflugsplatz; einzig in seiner  
Art. Freundliche Zimmer, sämtlich mit Seeblick. 25 Betten.  
Elektr. Licht. Bäder mit Douche. Veranda. — Telefon.

Chexbres, ein schon viel besuchter Luftkurort, 600 Met. ü. M.,  
auf der Bahnstrecke Lausanne-Bern gelegen, kommt mit der im  
Frühjahr nächsten Jahres zu eröffnenden Bahn Vevey-Chexbres mehr  
und mehr in Blüte. — Das Hotel kann bedeutend vergrössert werden,  
und bietet einem tüchtigen Fachmann sichere Existenz.

Sich zu wenden an den Besitzer Karl Roth, Hotel Bellevue,  
Chexbres. 191

## Kühlräume u. Eisschränke

mit Luftzirkulation

Bestes u. billigste System

Grosser Erfolg

**GARANTIE**

**WIENAST & BÄUERLEIN**

PATENT NO 1772 & 18691

ZÜRICH & BUDAPEST

H 431 Z 1113

## Zum Verkaufen:

Auf erstem Fremdenplatz des Berner Oberland (Amt Interlaken) ein

## HOTEL & PENSION

mit 32 Fremdenbetten; Sommer- und Wintersaison; Jahres-  
geschäft. Rendite nachweisbar. Auskunft erteilt

(H 3052 Y) 194

R. Schneider, Notar, Interlaken.

**CHAMPAGNE**

**Pommery & Greno, Reims**

GRAND BLANCHE, EXTRA DRY, EXTRA SEC, EXTRA SEC, EXTRA SEC

Ag. et général pour la Suisse, l'Alsace, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Plus de maladies contagieuses

par l'emploi de

## l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un par-  
fum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

**Indispensable**

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades,  
**Water-Closets**, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements  
publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: Jean Waffler, 22 Boul. Helvétique, Genève.

Alter Unterwaldner-Reib-Käse \* \* \* \* \*

Frische Zentrifugen-Tafel-Butter \* \* \* \* \*

Frische Nidel-Koch-Butter \* \* \* \* \*

Echten Schleuder-Bienen-Honig \* \* \* \* \*

liefert regelmässig gut und billig

**Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden.**

(„Otto“ ist für die Adresse notwendig.)

Silberne Medaille Weltausstellung Paris 1900.

Das Heruntermachen eines Fabrikates durch die Kon-  
kurrenz ist der sprechendste Beweis für seine gute  
Qualität.

**Nervin** giebt vorzügliche Bouillon und würzt  
Suppen, Saucen, Fisch, Gemüse  
u. s. w. in feiner natürlicher Weise.

**Herzrollen**, kräftige, schmackhafte, natürliche  
Suppen sofort gebend.

**Herz's**  
Tapioca, Haferpräparate, gekochte Mehle  
von unübertroffener Güte.

**Moriz Herz, Präservenfabr., Lachen**  
am Zürichsee. 105

## = HOTELIER =

30 Jahre alt, welchem eine tüchtige Frau zur Seite steht,  
kinderlos, mit mehrjährigem eigenen Geschäft (Pacht) in der  
Schweiz und Italien, deutsch, franz., engl. und ital. sprechend,  
sucht für Anfang Juli oder später die

## Direktion eines Hotels

zu übernehmen.  
Spätere Beteiligung oder Kauf nicht ausgeschlossen.  
Kautions kann in jeder Höhe gestellt werden.  
Offerten an die Hotel-Revue unter Chiffre H 7 R.

**S. GARBARSKY**

TELEPHON

Chemiserie de 1<sup>er</sup> ordre

Anstalt und Bureau: Zürich Bahnhofstrasse 90

Berlin 23/25 Spandauerstrasse

Spezialität: Feine  
Hervorgehenden  
nach Mass in bester  
Ausführung.  
Kataloge auf Verlangen  
gratis und franko.

Manchetten,  
Kragen, Unter-  
zeuge, Cravatten  
etc. in  
grösster Auswahl.

145

## Hotel-Pacht.

Tüchtiger fachkundiger und kautionsfähiger Hotelier sucht  
zum 1. Januar oder später bessere Hotel-Pension oder besseres  
Hotel-Restaurant, am liebsten gangbares Jahresgeschäft, pacht-  
weise zu übernehmen. Kauf nicht ausgeschlossen.

Gell. Offerten befördert die Expedition unter Chiffre H 166 R.

**Fabrique de Billards**

**JEAN FRÜH** O 1086 L

LAUSANNE

ACCESSOIRES

EN TOUS GENRES

Echanges - Réparations

MAISON FONDÉE EN 1850.

**Bozner Obstgewölbe**

(Inhaber: FRANZ HOFER, Bozen, Tirol)

Post- u. Bahnversand von Tiroler Tafel-Obst.  
Gegenwärtig noch grosse Auswahl  
feinster Gattungen

Tafeläpfel als: Küstliche, Edelrot,  
Mantuaner, Taffeler, Spitzfederer etc. etc.

Compot-Aepfel  
von obigen Sorten billigst.

Telegramme: Obstgewölbe, Bozen.  
Preislisten postfrei. 192

## A vendre un Hôtel 1<sup>er</sup> Rang

avec grand Café-Brasserie-  
Restaurant, situé dans quartier  
des affaires. Bonne clientèle. Excellente  
occasion. (7714L)

Adr. demandes sous case postale  
11487, Lausanne. 189

## Zu mieten gesucht.

Eine tüchtige erfahrene Geschäft-  
srau sucht eine gangbare

## Fremden-Pension

oder  
kleineres Hotel

zu mieten.  
Offerten an: A. B., postlagernd,  
Zürich. 188

Zu einem erstklassigen  
bestehenden Unternehmen  
in der Hotelbranche werden  
noch einige oder eine kap-  
talträchtige Instanz als Teil-  
haber oder Mitinteressenten  
gesucht.

Agenturvermittlung aus-  
geschlossen.

Offerten an die Expedi-  
tion. ds. Bl. unt. Chiffre H 203 R.

**Herdfabrik und Eisengiesserei**

**H. Koloseus, Aschaffenburg**

Kgl. bayer. Hoflieferant

Spezialität: Hotel- und Restaurationsherde

mit oder ohne Wasser-  
heizung sowie alle  
sonstigen  
Koch-, Back-, Brat-, Wärm-  
und Spülapparate  
für  
Hotels, Restaurants,  
Cafés etc.

Gründ. Koloseus herstellend.

Herde und Kessel für Festlichkeiten zu verleihen.

\*\*\*\*\*

## Eine einheitliche musterhafte \* Hotel-Buchführung \*

bearbeitet nach wirklich praktischen Erfahrungen und heraus-  
gegeben in 3 Heften von

**G. Otto Bock, Hotelbuchhalter u. Direktor, Köln a. Rh.**  
2 Brückenstrasse 2.

Heft I.: Das Brouillon-Journal und Heft II.: Der kauf-  
männische Teil bis jetzt erschienen. Gegen Einsendung oder  
Nachnahme des Betrages von Mk. 3.75 zuzüglich Porto, für beide  
Hefte; direkt versandt vom Verfasser. 18

\*\*\*\*\*

## HOTELIER

31 Jahre alt, verheiratet, Schweizer, im Sommer in einem Hotel  
ersten Ranges auf Hauptfremdenplatz der Schweiz, Direktor  
und beteiligt, sucht für kommenden Winter die selbständige  
Leitung eines Hotel ersten Ranges am liebsten an der franz. Riviera.  
Kauf, Pacht oder Beteiligung nicht ausgeschlossen. Agenten  
verboten. Absolute Diskretion wird zugesichert und verlangt.

Offerten mit genauen Angaben befördert die Expedition  
dieses Blattes unter Chiffre H 193 R.

**Ad. Bucher, 44 Hortensteinstr. Luzern** 1059

Spezialfabrikation in Korbmöbeln  
für Vestibüls, Verandas und Zimmerausstattungen  
in allen Ausführungen.

Grosse Musterauswahl!

Nur solide Ware \* \* \* \* \*

\* \* \* \* \* Mässige Preise

Katalog und Photographien zu  
\* \* \* \* \* Diensten. \* \* \* \* \*

--- Hohe Ausstellungs-Auszeichnungen. ---

**E. SCHMIDER** 126

Bierbrauer & Fabrikant

**PRUNTRUT (SCHWEIZ).**

Gegründet 1839.

**Extrafeiner Essigsprit**

Burgunder-Essig Dijon-Senf

Reiner Weissessig Düsseldorf-Senf

Essig-Essenz Essig-Säure

Alle diese Produkte  
sind garantiert  
chemisch rein und  
P. Qualität.

Preislisten und  
Muster  
bereitwilligst  
zu Diensten.

## Grand Hôtel à San Remo

à vendre ou louer tout meublé 13

Position splendide — Plein midi. — Belle vue de mer. — Grand  
jardin bien ombragé. — Confort moderne. — Lumière électrique.  
S'adresser à M. Roverio, notaire, San Remo (Italie.)

**Hotel-Messerputzmashinen.**

Eigener Konstruktion  
und Anfertigung.

Seit Jahren in den ersten Hotels und  
Restaurants aller Kulturstätten  
glänzend bewährt.

Beste Maschine auf dem Markte.  
Verwendung nur erstklassigen  
Materials.

**Präzisionsarbeit.**

Köln 1893  
Frankfurt a. M. 1894  
Paris 1896: Goldene Medaillen.

Paris 1898: Ehrendiplom.

Frankfurt a. M. 1900: Grosse goldene Medaille.

Modelle für Hand- u. Kraftbetrieb \* Prospekte gratis u. franko.

**Th. Sackreuter, Frankfurt a. M.**

Schillerplatz 5/7. Pariser Hof. (F. n. 1570/3 g.)



# Beilage zu No. 26 der „Schweizer Hotel-Revue.“

## New-Yorker Trink- und Speisehäuser.

(Plauderei.)

Ueber New-Yorker Restaurationswesen plaudert Henry A. Davids in den „Hamb. Nachr.“: Essen und Trinken sind für den Stockamerikaner zwei so verschiedenartige Beschäftigungen, dass er dafür auch zwei verschiedene Lokale haben muss. Wenigstens findet man kaum ein amerikanisches Lokal, wo man zu seinem Mittag- oder Abendessen auch ein Glas Bier bekommt. Dieser merkwürdige Zustand hat sich aus den sonderbarsten Ursachen entwickelt, die an sich recht interessant sind.

Dass man nämlich in den Speisehäusern kein Bier und keinen Wein bekommt, stammt von den puritanischen Gewohnheiten der ersten Ansiedler her. Die nichtpuritanische Einwanderung, die erst in diesem Jahrhundert in grösseren Massen nachströmte, fand schon festgefugte Sitten und Anschauungen vor, die dadurch auf die neuen Elemente mächtig einwirkten. In einigen Staaten ist selbst heute noch diese puritanische Richtung eine so starke, dass der Transport von Spirituosen durch das Gebiet des Staates gesetzlich verboten werden konnte! Durch eine solche Uebertreibung der Temperenzbestrebungen wird natürlich die Umgehung geradezu herausgefordert. Jedes Kind weiss, dass auch in der striktesten Temperenzstadt ein guter Tropfen zu haben ist — nur nicht im Restaurant, sondern in der Apotheke! Da zum Essen aber doch auch was Trinkbares gehört, so gibt es in diesen alkoholfreien Speisehäusern ausser dem eiskalten Wasser noch Kaffee, Thee und Milch; ausserdem allenfalls noch Sodawasser und eine Anzahl limonadenartiger Getränke, wie Sarsaparilla und Gingerale (Ingwer). Die eise Kälte des Wassers (auch die Milch wird meist kalt getrunken) ist natürlich ebenfalls übertrieben. Die Folge davon ist die amerikanische Nationalkrankheit „Dyspepsie“ (Verdaunungsbeschwerden), die zum Teil — neben dem Genuss auch anderer Getränke — allenfalls wohl noch auf die Hast zurückzuführen ist, mit welcher der Amerikaner seine Nahrung verschlingt.

Dem deutschen Geschmack ist also in den amerikanischen Speisehäusern wenig Rechnung getragen, und die Umgewöhnung wird noch überflüssig erschwert dadurch, dass der Kaffee in diesen Lokalen nichts und der Thee wenig zu taugen pflegt.

Auf der anderen Seite verbietet es sich für die Schankwirtschaften, die also auch eine abgesonderte Existenz führen, auch Speisen zu verkaufen, und zwar aus dem Besonderen Grunde, weil sie die Speisen eben gratis verabfolgen. Diese Einrichtung des „Free Lunch“ (Gratis-Frühstück) ist gleichfalls eine historische und daher bis jetzt trotz mehrerer Versuche seitens der Gesetzgebung nicht auszurotten gewesen. Es steckt ein Stück schöner Gastfreundschaft darin, dem Durstigen eine Kleinigkeit — ein Biscuit, ein Stückchen Käse oder ein Scheibchen Wurst anzubieten, für das nichts berechnet wird. Schliesslich werden ja auch diese kleinen

Sächelchen, die meist sehr trocken oder sehr scharf gewürzt sind, wieder zum Trinken anregen, so dass der Wirt auf seine Kosten kommt. Freilich arten solche schöne Einrichtungen, wie immer, so auch hier aus.

Kommt man heute in einen Saloon, so befindet sich auf der einen Seite der Scheuktsch und auf der anderen Seite der Free-Lunch-Counter — ein Tisch ebenso lang wie der erstere und beladen mit Schüsseln, in denen die verschiedensten Gerichte den Kunden zur Verfügung stehen. Die Art dieser Gerichte ist natürlich je nach dem Publikum des Saloon sehr verschieden, doch ist hervorzuheben, dass es fast überall äusserst appetitlich und peinlich sauber eingerichtet ist.

Die Ausgabe für den „Free-Lunch-Counter“ spielt natürlich eine grosse Rolle im Etat des Wirtes; da er sich ihr aber in keinem Falle entziehen kann, so findet er sich mit der Notwendigkeit in der besten Art ab. Meistens zahlt er einem besonderen Unternehmer einen bestimmten Betrag täglich, für welchen der Lieferant so viel zu leisten hat, als er eben kann und will. Die Free-Lunch-Lieferung ist eben eine so grosse Branche für sich, dass schon die Konkurrenz zu guter Bedienung zwingt. Zur besseren Illustration sei erwähnt, dass eine ganze Anzahl von Saloons die hübsche Summe von je 25 Dollars täglich für den Free-Lunch verausgabt.

Die Hauptrolle spielen bei diesen Zugaben natürlich die „Sandwiches“ — zwei dünne Scheibchen Brot mit Fleisch, Wurst oder Käse dazwischen. Um die Mittagstunde wird, mit Ausnahme der ganz feinen Saloons, ein Teller Suppe verabreicht. Abends um 6 Uhr, wenn die Arbeiter nachhause gehen und vorher eins trinken, kann man in vielen Saloons auch ein paar heisse Würstchen zu seinem Bier bekommen. — Alles gratis!

Ausserdem gibt es dann noch eine Anzahl Schüsseln, die fortwährend tagsüber nachgefüllt oder durch neue ersetzt werden. Vom Kartoffelsalat bis zum Hummersalat, von „Boston Beans“ (ein Gemüse von ganzen weissen Bohnen) bis zu den Macaroni und Tomaten sind eine ganze Reihe oft ausgesuchter Delikatessen anzutreffen.

Eines wird den Fremden hauptsächlich deshalb in Erstaunen versetzen, weil er die landesüblichen Preise nicht kennt. Man muss sich vergegenwärtigen, dass gutes Fleisch in New-York schon von 5 Cents — manchmal sogar schon von 3 Cents an — zu haben ist, dass Seemuscheln fast gar nichts kosten, dass der Strassenjunge sich für 1 Cent schon eine Auster und zur Saison für den gleichen Betrag eine Scheibe Ananas kaufen kann.

Immerhin muss man sich doch wundern, wie der Wirt bei solchen Gratislieferungen auf seine Kosten kommen kann. Da muss man eben zusehen, wie es in so einem Lokale zugeht und überhaupt auf welchen Voraussetzungen das Wirtshausleben dort basiert ist. Die folgende Darstellung wird davon eine Idee geben.

Wenn zwei Leute sich auf der Strasse treffen, irgend ein paar Worte zu wechseln haben, sei es nun privatim oder geschäftlich, so gehen sie in den Saloon. Das Hasten und Treiben auf den Strassen zwingt auch fast dazu. Da sie keinen eigentlichen Durst haben, so bestellen sie jeder ein ganz, ganz kleines Glas Bier — nicht grösser als ein tüchtiges Schnapsglas — Preis 4 5 Cents.\*) Oder man nimmt eine Zigarre — Preis 5, 10, 15 oder 25 Cents. Oder einen Whiskey 10 bis 25 Cents. Kennen die zwei Bekannten gar den Wirt, oder den Bartender (entspricht etwa dem Schenkkeller) oder treffen sie sonst ein bekanntes Gesicht im Lokal, so wird gefragt: what do you take? — was nehmen Sie? — Da eine Weigerung einer Beleidigung gleich kommt, und bei guter Stimmung — obwohl dies nicht gerade Usus — auch zurück traktiert wird, so kann man sich einen Begriff machen, was der Wirt einsackt, weil Mr. Smith den Mr. Jones doch nicht auf der Strasse fragen kann, ob seine Frau wieder gesund ist, oder ob er ihm keinen Kunden weiss für einen Posten Rohrstühle u. s. w. Unter solchen Umständen kommt es dann eben nicht darauf an, ob ein armer Schlucker inzwischen am Lunch-Counter die furchtbarsten Verheerungen angerichtet hat. Selbst wenn er ein ganzes Pfund heruntergewürgt hat, so hat der Wirt allenfalls an seinem Glase Bier nichts verdient oder wohl auch ein paar Cents zugesetzt. Da die ganze Geschichte ausserdem nur das übrige Publikum oder den Lunchlieferanten angeht, so kann so ein Fall den Wirt ganz kalt lassen. Manches Mal auch wird er sich dadurch einen dankbaren Klienten erworben haben, der sich verpflichtet fühlt, bei ihm dafür gelegentlich seinen halben Wochenverdienst anzubringen.

Nachdem wir hier eingehend bei den New-Yorker Trinkgelegenheiten verweilt haben, wird es Zeit, zu den Speisehäusern zurückzukehren und noch einiges nachzutragen.

Man kann überall in New-York billig und — nach amerikanischem Geschmack auch lediglich gut — zu essen bekommen. Eine Eigentümlichkeit des Geschäftsviertels im unteren Teil der Stadt ist es, dass man dort kein eigentliches Mittagessen oder Abendbrot bekommt (das letztere schon gar nicht); aber das hängt damit zusammen, dass alle Geschäfte in dieser Gegend um 6 Uhr schliessen, nach welcher Zeit der ganze Distrikt wie ausgestorben daliegt. Man findet in diesen Geschäftsstrassen fast nur sogenannte „Lunch Rooms“ — Frühstückstuben, die ausser ihrem alkoholfreien Charakter an unsere Stehbiere erinnern. Sie sind hauptsächlich auf „Mahlzeiten im Vorübergehen“ berechnet.

\*) Es gibt nämlich nichts unter einem Nickel. Die kupfernen Cents kommen fast nur im Strassenverkauf — Zeitungen, Obst, Zuckerzeug — und am Postschalter vor. Beim Bier spielt übrigens die Grösse des Glases keine Rolle. Man bekommt für denselben Preis von 5 Cents in demselben Lokal, also je nach Wunsch, das kleinste wie das grösste, Glas Bier. Letztere Sorte, der sogenannte „Schooner“, fast in einigen Lokalen 7/8 Liter und mehr.

So findet man in allen Stadtteilen Restaurants, in denen man für 25 Cents ein ganz erträgliches Mittag- oder Abendessen bekommt. Dies ist die eigentliche Mittelklasse der Speisehäuser. Es giebt auch noch eine Menge teurer Plätze, doch ist damit bessere Qualität des Gebotenen keineswegs immer verbürgt.

Im deutschen Viertel New-Yorks findet man natürlich eine grosse Anzahl von Restaurants mit deutscher Küche, sowie auch nicht wenige, die ihre Kochmethoden noch enger spezialisieren.

Auffällig ist besonders die grosse Anzahl von ungarischen Restaurants in dem Winkel, den Houston street und Second Avenue bilden. Speziell die erstere Strasse ist schon immer für diese Eigentümlichkeit bekannt und führt daher den stolz klingenden Beinamen Gullash-Avenue (nach dem ungarischen Nationalgericht „Gulyas“). Ich erwähne von den vielen fremdländischen Spezialitäten, die man in New-York antreffen kann, gerade diese, weil das deutsche Element die ungarische Küche der amerikanischen unbedingt vorzieht, und zwar sehr mit Recht. Ausser der grösseren Ähnlichkeit mit der deutschen Art, die Speisen zuzubereiten, haben diese Restaurants noch den Vorzug ganz besonderer Billigkeit. Man bekommt in Houston street eine sehr schmackhafte und reichhaltige Mahlzeit, bestehend aus Suppe, Gemüse, Fleisch, Kompot und Kaffee für 10 Cents. Will man aber den üblichen New-Yorker Preis von 25 Cents anlegen, so bekommt man dafür in der Second Avenue eine Mahlzeit, die selbst einen verwöhnten Gaumen befriedigt.

So billig stellt sich diese Seite des Lebensunterhaltes „drüben“ in New-York, trotz all der gegenteiligen Ansichten, die man noch immer hierüber hegt, und die allenfalls auf Zeiten gepasst haben, die nun längst verschwunden sind.



## Ueber das Reinigen der Badewannen.

Da die grösste Sauberkeit hierbei eine Hauptbedingung ist, so sucht man nach der sichersten Art, diese schnell und gründlich auszuführen. Marmor wäscht man mit einem wollenen Lappen, weisser Seife und sehr heissem Wasser ganz rein, reibt dann mit seifenfreiem Lederlappen nach; Porzellan mit schäumiger Seife und nur warmem Wasser, wäscht dann mit Leinwandlappen und viel klarem Wasser nach und trocknet die Flächen mit dünnen Tüchern. Badewannen von Zink und Kupfer reibt man — zuerst nach dem Ausleeren des Wassers und Austrocknen — mit trockenem Sand so rein als möglich und wäscht dann erst mit Sodawasser nach, welchem zuletzt das Spülen und später das Polieren folgt, was durch wollene Lappen geschieht. Holz wird gebürstet, ohne zuviel Seife oder Soda dem Wasser hinzuzufügen; das wiederholte Spülen und gute Trockenwerden in Luft oder Sonne ist dann die Hauptsache.

Boshaft. Weibhändler (zum Bekannten): „Du liessst doch nie Wein bei mir holen; warum denn zu dem Trauerschmaus?“ Bekannter: „Weisst Du, bei deinem Wein fallen die Gesichter viel teübrüder aus!“

Dekorieren Sie Ihre Plafonds nach englischer Art mit

# Plastischen Deckentapeten — Ceilings

(Anaglypta, Cordelova, Lignomur, Tynecastle, Salamander (feuerfest) etc.)

Vornehme Wirkung, rasche Verarbeitung, höchste Solidität, kein Reißen oder Springen.

Courante Dessins stets vorrätig in Rollen und Platten.

\*\*\*\*\* Muster und Kataloge prompt. \*\*\*\*\*

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich, Bahnhofstr. 38.

1182

Basel, im Juni 1901.

P. P.

Die „SCHWEIZER HOTEL-REVUE“ eignet sich am vorzüglichsten für Inserate betreffend:

Beleuchtungs- und Heizungs-Wasch- und Closet-Anlagen Personen- und Gepäckaufzüge

Ameublements, sowie Tapeten Teppiche, Vorhänge, Lingerie Küchen- und Kellerrutensilien

Speisenzubereitungsmaschinen Silber-, Porzellan-, Glaswaren Lebensmittel, sowie Getränke

Kauf, Verkauf und Pacht von Hotels, Pensionen, Kurhäuser Stellengesuche und -Offerten

Achtungsvoll

Die Expedition.

Pracht-Katalog zur Verfügung.

## Gebrüder Schwabenland, Mannheim, G 7, 38-46

Spezialität:

Prämiert:  
Goldene Medaille  
Münster i. Westf. 1899

Gediegene Küchen-Einrichtungen

für Hotels, Restaurants und Cafés

Prämiert:  
Grosse goldene Medaille  
und Ehrenpreis  
Frankfurt am Main 1900

Export nach allen Ländern.

## Berner-Schinken

(Salpeterfrei)

20-30 Stück, prima Qualität, sind zu haben bei

H 3222 Y 205

A. Ursenbacher, Allmendingen b. Thun zum Rössli.



Vins fins de Neuchâtel  
SAMUEL CHATENAY  
Propriétaire à Neuchâtel  
1314  
SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT  
Exposition universelle internationale  
MEMBRE DU SYNDICAT NEUCHÂTOIS DES ENCAVEURS  
GRAND PRIX PARIS 1900  
Marque des bords de premier ordre.  
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.  
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City E.C.

## Wizemann's feinste Palmutter (Cocosine)

garantiert reines Pflanzenfett, vom Kantonschemiker in St. Gallen als gesundes Kochfett befunden, vortrefflich geeignet zu Backwerk aller Art, wie zum Kochen und Braten.  
■ Ca. 50 % Ersparnis im Gebrauch gegen andere Buttersorten! ■  
empfiehlt in Blechbüchsen zu 15, 25, 50 und 100 Kilo zu Fr. 1. 60 das Kilo frei Bahnstation des Empfängers. Probieren zu ca. 5 kg. Fr. 8. — frei gegen Nachnahme. (K 1716 G) 94  
R. Mulisch, Langgasse-St. Gallen, Hauptniederlage für die Schweiz.

## Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.  
Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E.  
Prospekt und Preisliste gratis und franko.

1289



**J. Brunschwyler, Installationsgeschäft, Bern**  
empfehlend sich besonders den Td.  
Hotels, Pensionen u. Bade-Etablissements  
für Erstellung von  
Bad- und Douchen-Einrichtungen \* Closets-Installationen nach den neuesten Systemen.  
**Gesundheitstechnische Anlagen**  
für  
**Spitäler, Schulen, Kasernen etc.**  
unter Zusage von vorzüglicher und solider Ausführung.

**Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln a. Rh.**  
(Garantiemittel über 12 Millionen Mark)  
empfehlend sich unter anerkannt  
**vorteilhaftesten Bedingungen**  
gegen  
mässige feste Prämien ohne Nachschussverbindlichkeit  
zum Abschluss von:  
**Einzel-Unfallversicherungen**  
Eisenbahn-Unfall- und Dampfschiff-  
Unfall-Versicherungen  
+ auf Lebenszeit +  
gegen nur einmalige Prämie  
Weltreise-Versicherungen.  
Radfahrer-Versicherungen.  
**Haftpflichtversicherungen**  
aller Art,  
Einbruch-Diebstahl sowie  
Fahrdiebstahl-Versicherungen,  
Kautions- und Garantie-  
Versicherungen,  
Sturm-Schäden-Versicherungen.  
Nähere Auskunft erteilt bereitwillig die Direktion der  
Gesellschaft sowie die überall leicht zu erfragenden Vertreter.

**HOTEL-DIREKTOR**  
Schweizer, tüchtiger Fachmann, z. Z. Leiter eines Pariser Hotels,  
sucht auf Herbst anderweitiges Engagement, später eventuell  
Uebnahme des Unternehmens nicht ausgeschlossen.  
Prima Referenzen und Kautions werden geboten.  
Offerten befördert die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 187 R.

Für ein  
**Hotel-Unternehmen**  
zunächst mit 45 Betten, durch Vergrößerung für ca. 95 bestimmt,  
in schönster und gesündester Lage der italien. Schweiz, am  
Luganersee, Zentralpunkt des Fremdenverkehrs u. Winterstation  
sucht Unterzeichneter, im Hotelbau erfahren (u. A. Erbauer  
des Vitznauer Hofes), sich mit kapitalkräftigem Hotelier in  
Verbindung zu setzen.  
Ernstlichen Reflektanten erteilt kostenfreie Auskunft:  
**F. Kühn, Architekt, Mannheim**  
7 Lameysstr. 7.

**Hotel-Verkauf.**  
Altrenommiertes, bürgerliches Haus  
in Bern, 35 Betten, Café-Restaurant  
mit bedeutendem Weinkonsum, grossen  
Stallungen etc. Rentabilität nachweis-  
bar. Bedingungen günstig.  
Näheres durch  
**C. H. Meinel, Zürich**  
Fraumünsterstr. 9.  
Telephon 3614.

**Provisions-Reisender**  
gesucht  
für Hotel- und Wirtschaftseinrich-  
tungen in Glas, Kristall, Porzellan etc.  
Ein solcher, der bereits die Hotels für  
einen andern Artikel besucht, könnte  
diese Stelle mit seiner bisherigen Ver-  
einigen. Offerten an die Expedition  
unter Chiffre H 178 R.

**Restaurateurs!**  
Tüchtiger Restaurateur mit  
etwas Vermögen hat Gelegenheit, in  
Zürich feines Restaurant mit Hilfe  
renommierter Münchner Braue-  
rei zu erwerben. Rentabilität wird  
ausgewiesen. — Auskunft kostenfrei  
durch Bureau Columbia, Zürich 1.

**Matjes-Meringe**  
Castelbay grosse 5 Ko.-Fass M. 4.—  
Sardellen 5 Ko.-Fass M. 3.50  
Caviar grobkorn Ural M. 5.—  
grobkorn Astrachan M. 5.50  
Lachs Scheiben aufgeschnitten,  
in Dosen verpackt, lange haltbar,  
per Dose 4 1/2 Kilo netto M. 1.20  
Echte Bismarck-Heringe  
5 Ko.-Fass M. 3.50  
Senfheringe 1/2 in engl. Senf-  
Sauce, per 5 Kilo-Fass M. 3.50  
**D. E. Schwarz, Hamburg 7.**  
H 324 Q 173

**MAISON FONDÉE EN 1828.**  
**SWISS CHAMPAGNE**  
**EXPOSITION GENEVE NATIONALE 1896**  
**MÉDAILLE D'OR**  
**Extra Dry**  
**LOUIS MAULER & C<sup>e</sup>**  
**MOTIERS-TRAVERS**  
(Suisse) 1896

**RHEINWEIN MOSELWEIN**  
**FRANZ GRAF**  
WEINGUTSBEZITZER IN  
GEISENHEIM.  
SPECIALITÄT  
REINGAU-WEINE  
EIGENES WACHSTUM  
und selbstverpackt.  
**EXPORT NACH ALLEN LÄNDERN**

Generalvertretung u. Monopol  
für die Schweiz und Riviera:  
**Albert Bächler jr.**  
Kreuzlingen.

**Coiffeuse.**  
Durchaus tüchtige und zuver-  
lässige Coiffeuse sucht für diesen  
Sommer Saisonengagements-  
Offerten mit Angabe der Con-  
ditionen befördert die Expedition  
unter Chiffre H 178 R.

Ein grösserer, gut frequentierter  
**Landgasthof**  
Jahresgeschäft, wenn möglich am  
Zürchersee oder sonstigem grossen In-  
dustrieort wird von geschäftskundigem  
und erfahrenem Ehepaar mit guter  
Kautionsfähigkeit zu mieten ge-  
sucht. Späterer Kauf bei befe-  
steter Anzahlung nicht ausgeschlossen.  
Zwischenhändler verboten. Ausführ-  
liche Offerte bei diskreter Behand-  
lung sub Chiffre Z 4400 an die  
Annoncen-Expedition Rudolf  
Mosse, Zürich. (ZaF 676) 198

**Altrenommiertes Hotel**  
allerersten Ranges  
(erstes Objekt am Platze) in  
einem internationalen, viel  
besuchten Badeplatze mit  
ständiger, vornehmer Kund-  
schaft des In- u. Auslandes.  
Soll unter Nachweis der Ren-  
tabilität zu eulanten Be-  
dingungen bei entsprechen-  
der Anzahlung 183  
verkauft werden.  
Offerten von Selbstreflek-  
tanten unter H 67063 an  
Hansenstein & Vogler  
A.-G., Frankfurt a. M.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg  
**NACH LONDON**  
geht über Strassburg-Brüssel-  
**Ostende-Dover**  
Einzigste Route  
welche drei Schnell-Dienste täglich führt,  
welche einen direkten Schnell-Dienst mit durch-  
gehenden Wagen III. Kl. führt,  
einen neuen Dampfer so bequem ausgestattet sind  
welche unter Staatsverwaltung stehen und  
von Basel in 17 Std. nach London.  
**Fahrtreise Basel-London:**  
Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40, II. Kl. Fr. 88.65  
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.—, II. Kl. Fr. 146.65  
**Seefahrt nur 3 Stunden.**  
Fahrplanbücher und Auskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen  
Staatsbahnen und Postdampfer Kirschgartenstrasse 12, Basel.

**Londoner Phoenix**  
Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer und Chomageschaden.  
Gegründet 1782.  
Bezahlte Entschädigungen über 60 Millionen Franken.  
Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Gebäude, Mobiliar, indu-  
strielle Risiken zu vorteilhaften Bedingungen. Sie besorgt ebenfalls die sog.  
**CHOMAGE-VERSICHERUNG** (Betriebsunterbrechung infolge Feuersbrunst).  
Es empfiehlt sich dieselbe ganz besonders für die Herren Hotelbesitzer. Eine  
grosse Anzahl Hotels jeden Ranges bereits gegen Chomage versichert.  
Zur Erteilung weiterer Auskünfte, sowie zum Abschluss von Versicherungs-  
Verträgen beliebe man sich an die General-Agenten in den verschiedenen  
Kantonen, sowie an Herrn Alfred Bourquin, Director der schweizer-  
ischen Filiale in Neuenburg zu wenden.

**Occasion. Occasion. Gelegenheits-Kauf.**  
1. Vornehmes Salon-Ameublement, Stil Louis XVI, weiss und ver-  
goldet, in gelb Damast, bestehend aus 2 Eek-Divans, 6 grossen  
Armstühlen, 12 Stühlen, Konsolen, 2 Jardinières und 3 Vorhang-  
galerien.  
2. Salon-Ameublement in Palisander, leichte Form: 6 Fauteuils,  
6 Stühle, 1 Tisch, 1 Chiffonnière und 2 Vorhangsgalerien mit dazu  
gehörenden Vorhängen.  
3. Sehr elegantes Herren-Schlafzimmer in vollständiger Ausstattung.  
Stimmliche Möbel in Ebenholz.  
4. Türkisches Fumoir mit 2 Eek-Divans, 6 Stühlen, 1 runden Tisch  
und maurischer Doppelportiere mit Vorhängen.  
5. Feinste Smyrna-Teppeiche von 5 1/2—9 1/2 Meter Länge und 5—5 1/2  
Meter Breite, sowie Spiegel verschiedener Grössen.  
Vorstehende, aus ersten Fabriken stammende Ameublements,  
welche sich besonders für Möblierung herrschaftlicher Wohnungen  
und von Hotels ersten Ranges eignen, werden zusammen oder auch teil-  
weise abgegeben.  
Auskunft erteilen  
**Gebrüder Kuoni, Zürich III**  
Carnionnag N.-O.-B.  
(Z à 8210) 201

Ein  
**Wirtschafts- u. Badetablisement**  
mit Parkanlagen in einem Industriezentrum der Westschweiz  
ist wegen Todesfall  
(Zag Q 51) 195  
**zu verkaufen oder zu verpachten.**  
Offerten von tüchtigen und kautionsfähigen Bewerbern sind  
zu richten unter Chiffre G. K. 175 an Rudolf Mosse, Zürich.

**Placierungsbureau des Schweiz. Wirtvereins**  
184 Waisenhausgasse 5, II, Zürich (beim Bahnhof)  
placiert Hotel-Personal aus gewissenhaftesten. Wir stehen in angster Föhlung  
mit den beiden Vereinen: „Union Helvétique“ und „Confédération des  
Wirtvereins“.

**Aufnahme von Stellengesuchen nur gegen Vorausbezahlung.**

**Zur gefl. Notiznahme.**  
Diejenigen Hotels, welche noch im Be-  
sitze nicht passender Offerten (Zeugnisse  
und Photographien) sind, werden hiemit  
**dringend** ersucht, dieselben den betr.  
Bewerbern beförderlichst wieder zuzu-  
stellen.  
Die Expedition der „Hotel-Revue“.

**Stellenofferten \* Offres de places.**  
In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 2 Zellen, inkl.  
Portofolien für zu befördernde Offerten, Fr. 2.— (Ausland:  
Fr. 2.50); für Vereinstagelieder: Fr. 2.—, Wiederholungen je  
Fr. 1.— (Ausland: Portofolien extra). Insette müssen jeweils  
bis spätestens Freitag Mittag eingelangt werden,  
wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Kummer erscheinen sollen.

**Gesucht per sofort: 1 tüchtiger Mannspottier, 1 tüchtiges  
Zimmermädchen und 1 tüchtige Kaffee-  
kochtin** die nebeneinander am Chef behältlich sein muss.  
Offerten an die Exped. unter Chiffre 623.

**Kaffeeköchin,** gute, kann sofort eintreten. Höchster Lohn,  
gute Verpflegung und gute Behandlung.  
Wald-Hotel Villingen (basischer Schwarzwald). 688

**Saalkellnerin,** gute, gesucht zum sofortigen Eintritt. Ge-  
halt Fr. 40. Hotel Bregaglia, Promontorio. 691

**Sekretär.** Gesucht per 15. Juli für ein Passanten-Hotel  
Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie an die  
Exped. unter Chiffre 690.

**AVIS.**  
Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal-  
oder Stellengesuche Offerten einleitet, hat dieselben auf dem Umschlag  
mit der dem Insette beigegebenen Chiffre zu versehen und an  
die Expedition zu adressieren, von welcher die dann unentgelt-  
lich und franks an die richtige Adresse befördert werden.  
Die Expedition ist nicht befugt, die  
Adressen der Inserenten mitzuteilen.  
Nichtentworfene Offerten sind nicht an die Ex-  
pedition, sondern an die Bewerber direkt zu retournieren.

**Stellengesuche \* Demandes de places**  
In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 2 Zellen, inkl.  
Portofolien für zu befördernde Offerten, Fr. 2.— (Ausland:  
Fr. 2.50); für Vereinstagelieder: Fr. 2.—, Wiederholungen je  
Fr. 1.— (Ausland: Portofolien extra). Insette müssen jeweils  
bis spätestens Freitag Mittag eingelangt werden,  
wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Kummer erscheinen sollen.

**Bureau-Stelle**  
In Hotel wünscht junger, tüchtiger Kauf-  
mann, perfekt deutsch und französisch  
sprechend und korrespondierend mit sämtlichen Bureau-  
arbeiten vertraut. Beste Zeugnisse aus Stellen zu Diensten.  
Ansprüche bescheiden. Bestmöglich bevorzugt. Gefl. Offerten an  
die Exped. unter Chiffre 679.

**Chef de cuisine,** sehr tüchtig und zuverlässig, mit ruhigen  
Charakter, ökonomisch, sucht  
Saison- oder Jahresstelle. Die besten Referenzen zur Ver-  
fügung. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 650.

**Chef de cuisine,** français, 35 ans, sérieux, travailler et  
références, actuellement en saison et libre en octobre, cher-  
place pour l'hiver ou à l'année. Parle italien couramment. Adr.  
les offres à l'administration du Journal sous Chiffre 657.

**Chef de réception,** Vertreter des Prinzipals, 39 Jahre  
auch früher Vertrauensstellung. Offerten an die Exped. unter  
Chiffre 669.

**Concierge,** der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Engage-  
ment in Hotel I. Ranges. Referenzen zur Dis-  
position. Offerten an die Exped. unter Chiffre 615.

**Concierge od. Conducteur,** Schweizer, 27 Jahre alt,  
englisch perfekt, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle. Offerten  
an die Exped. unter Chiffre 655.

**Direktor (zweiter)-Chef de réception.** Junger  
Mann, 27 Jahre, militärfrei, vier Hauptsprachen, gegenwärtig Chef  
de réception in Hotel ersten Ranges, sucht auf Mitte November  
ähnliche oder II. Direktor-Stelle in feinem Hause der Riviera  
oder Italien. Beste Referenzen. Offerten an P. R. Hölzli, l'Es-  
planade de la Gare. 654

**Femme de chambre d'hôtel,** bien expérimentée, con-  
naissant l'allemand et le français.  
demande de suite place pour saison ou à l'année. Bon  
pécuniaire à disposition. S'adresser à Mme. Schneider, Rue Chapou-  
rière 5, Genève.

**Gérant,** junger, ruhiger, seriöser Geschäftsmann, sprach-  
kundig, in u. a. in verdienstlichem Badetablisement  
thätig, sucht Stelle auf nächsten Herbst, event. auch  
auf Frühjahr 1900. Derzeit wird unter andern Um-  
ständen auch geeignet, ein kleineres, rentables Hotel pachtweise  
zu übernehmen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 702.

**Gérant, Chef de réception oder Caissier.**  
Schweizer, Ende der zwanziger Jahre, tüchtig, der 4 Haupt-  
sprachen in Wort und Schrift mächtig, wünscht auf kommenden  
Winter in ein gutes Hotel im Süden, für die nächste Winteraison  
zu placieren. Offerten an die Exped. unter Chiffre 695.

**Gérant, Chef de réception, Kassier-Sekretär**  
oder dergl. Vertrauensposten sucht ein auch im Restaurations-  
wesen durchaus bewandeter Fachmann geseteten Alters. Lang-  
jährige Praxis und Empfehlungen aus ersten Häusern. Kautions-  
fähig. Offerten an die Exped. unter Chiffre 694.

**Kellner,** tüchtiger, deutsch, französisch, und englisch sprechend,  
sucht Engagement als Zimmer- oder Oberkellner.  
Beste Zeugnisse aus England, Amerika, Frankreich und der  
Schweiz zur Disposition. Adresse: Emmengasse, Hotel Post, Entle-  
bach (Lucerne).

**Koch** 27 Jahre alt, der italienischen Sprache mächtig, sucht  
italienisches Hotel als Chef oder Sancier, nach der Riviera oder  
italienische Schweiz. Gelehrter Conditor, selbstständiger  
Arbeiter. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exped.  
unter Chiffre 692.

**Koch,** Junger (23 Jahre), tüchtig und solid, sucht auf Mitte  
Juli Engagement. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.  
Offerten an die Exped. unter Chiffre 699.

**Kochlehrling.** Ein Jüngling von 16 Jahren wünscht in  
einem Hotel der Schweiz den Kochberuf  
gründlich zu erlernen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 686.

**Küchengevernante od. Controleuse.** Ein Hotel-  
behalter.  
wünscht seine in jeder Beziehung empfehlenswerte Gouver-  
nante in ein gutes Hotel im Süden, für die nächste Winteraison  
zu placieren. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 674.

**Lift-Commissionär.** Junger Mann, 23 Jahre alt, der schon  
in einem der ersten 64. Hotels der  
Schweiz thätig war, der englischen und französischen Sprache  
mächtig, sucht auf Mitte November, für kommende  
Winteraison Stelle in gleicher Eigenschaft. Offerten an die  
Exped. unter Chiffre 676.

**Oberkellner,** der 3 Hauptsprachen mächtig, mit prima Re-  
ferenzen, sucht Stelle in grösseres Hotel, für  
sofort oder Saison. Offerten an die Exped. unter Chiffre 455.

**Oberkellner,** Schweizer, 31 Jahre, der vier Hauptsprachen  
mächtig, mit prima Zeugnissen, sucht Engage-  
ment auf kommende Winteraison nach dem Süden oder  
Jahresstelle in der Schweiz. Gefl. Offerten unter Chiffre 679 an  
die Exped.

**Oberkellner,** 32 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig,  
mit prima Zeugnissen und Referenzen aus  
den ersten Ranges, sucht für die Winteraison En-  
gagement in grösseres Hotel. Offerten an die Exped. unter  
Chiffre 690.

**Office-Gouvernante,** im Hotel-Service bewandert, sucht,  
15. Oktober ähnliche Stelle oder als Concierge, am liebsten  
in Silen. Gefl. Offerten unter Chiffre L. S., postreale, Grand  
Hôtel, Macolin (ob Biel). 697

**Saalkochtochter.** Junge, gebildete Tochter, deutsch und  
französisch sprechend, wünscht auf August, September  
ein wenig bewandert, sucht Stelle als Saalkochtochter, auf  
1. Juli oder später. Offerten an die Exped. unter Chiffre 671.

**Saalkochtochter (erste).** Eine jüngere, brave Tochter, ge-  
wandt und selbstständig im Restau-  
rations- und Saalservice, sucht Engagement auf kom-  
mende Winteraison, nach dem Süden oder Jahresstelle in der Schweiz.  
Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Gefl. Offerten an die  
Exped. unter Chiffre 693.

**Saalkochtochter.** Eine Tochter, der drei Hauptsprachen mächtig,  
sucht Stelle in ein feines Restaurant oder  
als erste Saalkochtochter. Eintritt sofort oder nach Wunsch.  
Offerten an die Exped. unter Chiffre 698.

**Sekretär,** parlant et écrivant parfaitement l'anglais, le  
français et l'italien, commis dans un hôtel de  
comptabilité, ayant rempli cette position pendant 4 ans dans  
hôtel à Yverdon, cherche Engagement. Bonnes références.  
Adresser les offres à l'administration du Journal, sous Chiffre 701.

**Sekretär,** Deutscher, 29 Jahre, mittelgross, sucht sofort  
Engagement. Perfekt englisch und französisch  
in Wort und Schrift. Bureau oder Reception. Beste Re-  
ferenzen. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 690.

**Sekretär.** Deutschschweizer, 29 Jahre alt, der drei Haupt-  
sprachen mächtig, wünscht auf August, September  
oder Oktober Stelle zu vermindern. Gegenwärtig in einem  
der grössten erkranklichen Hotels am Genfersee als Sekretär-  
kassier und in Reception thätig. Beste Referenzen. Italien be-  
vorzugt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 697.

**Zimmermädchen** welches deutsch, französisch und italie-  
nisch spricht, sucht Saison- oder Jahres-  
stelle in ein Hotel ersten Ranges. Zeugnisse von ersten Ho-  
tels zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 690.

**Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen versehen, der  
deutsch, englisch und französisch sprechend,  
mächtig, sucht per sofort Saison- oder Jahresstelle. Offerten  
an die Exped. unter Chiffre 694.

**Zeugnishaften \* Anstellungsverträge**  
stets vorrätig für Mitglieder.  
Offizielles Centralbureau in Basel.